

mit Beflage

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Roumert in Wiesbaden.

Pl. 164.

Samstag, den 16. Juli 1904.

19. Nahrung:

Wie man's machen muß. Folgende Episode aus dem Leben des verstorbenen Chicagoer Millionärs Leiter dürfte wenig bekannt sein. Mr. Leiter kam auf der Suche nach Glück mit drei Cent's und einem Empfehlungsschreiben an Mr. John Hartwell Chicago. Er gab den Brief ab, Hartwell las ihn, faltete ihn zusammen, zuckte mit den Achseln und sagte: „Bedauere, alles besetzt, wüßte nicht, was ich für Sie thun könnte“. — Der junge Mann ließ sich aber nicht so schnell abwiesen. „So“, logte er, „Sie wissen's nicht? Na, dann will ich's Ihnen sagen. Die Fensterheben da sind schmutzig, daß es eine Schande ist. Sie scheinen also keinen zu haben, der sie Ihnen putzt. Wenn Sie mich begehren, will ich es thun.“ — Und er that es und wusch alle Fenster des Büros. Dann ging er wieder zu Mr. John. „Bitte um meinen Lohn.“ — „Ihren Lohn? Hm, wissen Sie was, sehen Sie sich dort an das Bild. Ich stelle Sie an, für einen Menschen wie Sie hat nicht nur die Welt, sondern mein Bureau immer noch Platz.“ — Und sechs Jahre später war Leiter, der „Fensterputzer“, Kompagnon der Firma John Hartwell, der jetzt bei seinem Tode viele Millionen hinterließ.

Rekognoszierung auf dem aus Kaitichou nach Zinfau führenden Küstenwege ausgeführt war, stellte fest, daß sich in den Salzgruben von Tawolga bis Kanytschikan und weiter nördlich japanische Streifwachen befinden, etwa eine Eskadron stark. Bei Kanytschikan stehen Wachtposten des Gegners, eine Werft nördlich von der Linie Makitschik-Tschianfatu bis zur Küste. Zinfai, Sangoimi und Tawolga werden von einer Abtheilung besetzt gehalten. An der Mündung des Natsche sah eine Streifwache zwei Dampfer, die nach Aussagen von Chinesen Proviant ausladen. Die Japaner gingen am 13. Juli zum Angriff auf der Linie Sijuan-Tschitschiao vor. Die japanische Artillerie, die den Paß bei Nagaju besetzt hielt, eröffnete in der Frühe das Feuer. Um Mittag nahm eine japanische Kompanie Kaitichou ein. Russische Streifwachen stellten unter heftigen Kämpfen, bei denen ein Kosak verwundet wurde, Stellungen und Stärke der Japaner fest. Die Japaner gruppieren sich vornehmlich 18 Werst südlich Tantschi. Eine andere Rekognoszierung am 12. Juli in der Richtung auf den Dalinpaß stellte fest, daß die Japaner die Stellung bei Siaoquichan stark besetzt und eine starke Macht bei Suntuochi zusammengezogen haben. Eine bedeutende Abtheilung rückt von Siaoquichan nach Nagaju vor. Ostlich von Siaoquichan herrscht Ruhe. Bei Sidiapudis fand am 13. Juli ein Scharmügel statt. Die Russen hatten keine Verluste, die Japaner verloren 10 Mann. Die russischen Schützen nahmen ihnen Waffen und Munition ab. Die nördlich Saimadst stehenden japanischen Truppen zogen sich von Saitichou und Saurhira zurück und besetzten am 12. Juli den Fenschuinpah und den Sigoulinpah, 20 Werst nördlich von Saimadst.

Gefecht bei Kaiticheng.

Die Abtheilung des russischen Generals Mischtschenko bestand nach russischem Bericht ein glänzendes Gefecht südlich von Kaiticheng bei den Schwanen Bergen. Die Japaner befestigten ihre Stellungen, welche sie acht Werst von Tschitschiao innehaben. Die Hitze stieg auf 25 Grad Celsius. Der Geist der russischen Truppen ist angeblich außerordentlich gehoben durch die Nachricht von dem zurückgeschlagenen Angriff auf Port Arthur.

Besetzung Nusschwangs durch die Japaner.

Reuter meldet aus Tokio, 14. Juli: Wie verlautet besetzen die Japaner Zinfau (Nusschwang) ohne Widerstand.

Angehaltener Dampfer.

Aus Tschifu wird vom 14. ds. gemeldet: Der britische Dampfer „Kaiping“, der Shanghai am 8. Juli verließ, sei heute Vormittag 10 Meilen nördlich von Tschifu von den Japanern mit Beschlag belegt worden, weil er Kontrebande geladen hatte.

Wladivostok ohne Zeitung.

Aus Wladivostok wird gemeldet: Seit dem 14. Juli muß der „Wostotchni Westnik“ wegen Papiermangels sein Erscheinen einstellen. In letzter Zeit wurde das Blatt nur noch auf grauem Packpapier gedruckt. — Man wird also in Wladivostok ausnahmsweise nichts mehr von russischen „Siegen“ lesen.

Der Zar

und der Großfürst-Thronfolger sind gestern in Slatoust eingetroffen, wo der Zar über die Truppen eine Parade abnahm und sie mit Heiligenbildern segnete. Er reiste dann über Ufa nach Samara weiter. Hier trafen die Herrschaften heute Vormittag ein und wurden von den Spitzen der Behörden und der Bevölkerung begeistert empfangen. Der Zar segnete auch hier nach der Parade die Truppen in seinem und der Kaiserin Namen und besuchte dann den Dom. Darauf reiste der Kaiser und der Großfürst-Thronfolger weiter.

Telegraphisch wird uns ferner berichtet:

Die Japaner in Tchemulpo.

Paris, 15. Juli. Nach einer Privatmeldung aus Seoul hielten die Japaner in Tchemulpo ihre Flagge trotz des Widerstandes von koreanischer Seite. Zwischen dem japanischen Gesandten und der koreanischen Regierung schweben auch Differenzen wegen Ausbeutung der Flüsse und Wälder in mehreren Landstrichen. Die Eingeborenen wehren sich gegen die Besitzergreifung der Japaner erfolglos. Die Arbeiten zur Hebung des im Hafen von Tchemulpo gesunkenen russischen Kreuzers „Warjag“ und des Handelschiffes „Sungari“ sind in den letzten Tagen erfolgreich fortgeschritten. In Seoul glaubt man, der Port Arthur werde in den nächsten 24 Stunden fallen und der Einmarsch der Japaner in Rußland sei vor dem Ende dieses Monats zu erwarten.



Wiesbaden, den 15. Juli.

Das Kaisertelegramm.

Wie wir bereits mittheilten, war das Telegramm des Kaisers an das Wyborg'sche Infanterieregiment, dessen Chef er ist, die Antwort auf eine Depesche des Regimentskommandeurs, welche die Mobilmachung ankündigte. Diese Depesche lautet nach Berliner Blättern wie folgt: „Ich bin glücklich, Ew. kaiserlichen und königlichen Majestät ganz gehoramt zu melden, daß durch die Gnade meines großmächtigen Kaisers das Wyborg'sche Infanterieregiment, das den Namen Ew. Majestät trägt, jetzt zum Aufbruch nach dem fernen Osten mobilisiert wird. Die Offiziere und die Mannschaften des Regiments sind glücklich über das ihnen zugefallene Los und werden auf dem Felde der weiten Wandschüre mit Liebe des Namens ihres hohen Chefs gedenken, in der Ueberzeugung, daß sie Ew. kaiserlichen Majestät Gelegenheit geben, stolz auf das Regiment zu sein, welches immer der Aufmerksamkeit Ew. kais. Majestät gewürdigt worden ist. Oberst Sajontschikow.“

Das deutliche Geschwader

besuchte gestern Neumwedig und Blissingen und wurde von der holländischen Behörde wie vom Publikum überaus sympathisch begrüßt. Mit den Vertretern der Behörden wurden die üblichen Besuche und Gegenbesuche gewechselt. In Blissingen war auf dem holländischen Kontreadmiralschiff Nachmittags Festdiner, Abends vereinigte ein Kommerz die Deutschen und Niederländer. Der Fremdenzufluß ist stark; am Sonntag wurden in Blissingen 28 Vergnügungsdampfer aus Antwerpen erwartet.

Deutsch-Südweltafrika.

Der Gouverneur von Deutsch-Südweltafrika hat mit Bewilligung des Kolonialamtes in Britisch-Südafrika eine große Menge von Pferden, Wagen und Ochsen bestellt. Es sollen in diesem Monat außer Wagen auch 1800 Ochsen im Schutzgebiet eintreffen. Der Transport geschieht durch Büren unter Maritz'scher Führung, die er auch wohl später beibehalten soll. Eine Ansiedelung der lediglich die Wagen, Pferde und Ochsen begleitenden Büren ist nicht beabsichtigt, jedoch hat die Kolonialabtheilung gestattet, daß als Transporteurs der angekauften Thiere und Wagen auch solche im südländischen vorhandene deutsche Reichsangehörige benutzt werden, die noch wehrfähig und tauglich sind und beabsichtigen, in die Schutztruppe einzutreten.

Ein Denkmal für Leutnant Jobst auf Keetmanshop.

Als erstes Opfer des Aufstandes der Bondelzwarts fiel in dem heißen Gefechte bei Warmbad der Leutnant Walter Jobst. Ihm und seinen Kameraden, welche auf dem Schlachtfelde den Heldentod starben, soll ein Denkmal gesetzt werden. Die Inschrift soll lauten:

Dem Andenken der Tapferen, welche am 25. Oktober 1903 in Kampfe gegen ausländische Bondelzwarts den Heldentod fanden:

Leutnant Walter Jobst,
geb. am 16. 11. 1876.
Sergeant Friedrich Sney,
geb. am 19. 3. 1874.
Reservist Valentin Kuhn,
geb. am 23. 1. 1878.
u. s. w.



Das Denkmal wird ein schönes Wahrzeichen deutscher Tapferkeit bilden.

Zum Tode Krügers.

Ein letzter Nachhall all der Bewunderung und der lebhaften, oft leidenschaftlichen Theilnahme, die in Deutschland dem Heldenkämpfer während seines letzten Kampfes gegen das übermächtige England entgegen gebracht ist, tönt durch die Nachrufe, die die Blätter aller Parteien dem toten Präsidenten Krüger widmen. Als großer Patriot, als makelloser Charakter, als ein Held und ein Märtyrer, dem der Nachruhm gesichert ist, wird der Tote noch einmal aus allen politischen Lagern heraus geehrt.



Selbst die meisten englischen Blätter sprechen sich, wie uns aus London telegraphisch wird, zum Tode Krügers in ruhiger und dem Augenblick angemessener Weise aus. Sie widmen dem ehemaligen Oberhaupt der Transvaalrepublik sympathische Artikel und erkennen an, daß er persönlich ein lauterer Charakter war und ein großer Patriot, dem Südafrika unendlich viel verdankt. Ob der Herzgenuß Krügers, in

Transvaal begraben zu werden, in Erfüllung gehen wird, ist fraglich, da man noch in Zweifel ist, ob die englische Regierung nicht fürchtet, daß es bei der Beisetzung zu unliebsamen anti-englischen Demonstrationen kommen wird.

Unser lieben Vettern.

Zu dem Abschluß des deutsch-englischen Schiedsvertrages sagt der „Globe“, Lord Lansdowne würde unserem Lande einen schlechten Dienst erwiesen haben, wenn dadurch die Wachsamkeit gegenüber der deutschen Politik eingelöst werde. Man möge mit Deutschland in jeder Beziehung auf gutem Fuße leben, aber die Wachsamkeit doch nicht aus den Augen lassen, welche die deutschen Rüstungen und die Stimmung des deutschen Volkes erfordern.

Die englische Heeresreform.

Im englischen Unterhaus erklärte gestern Kriegsminister Forster die Pläne der Regierung für die Heeresorganisation. England habe gegenwärtig eine Streitmacht von 1 070 000 Mann, ausschließlich der Kolonialtruppen und der Truppen der indischen Fürsten. Der Minister fragt, ob das Gaus glaube, daß diese ungeheuren Streitkräfte für eine Inselmacht notwendig seien. Er glaube es nicht. (Beifall.) Redner geht sodann auf die für die Heeresergänzung gemachten Vorschläge über und erklärt sich gegen das Conscriptio-system. Er weist darauf hin, daß durch Annahme desselben eine weitere Ausgabe von 25 900 000 Pfund jährlich herbeigeführt werde. England unterhalte 52 Bataillone in Indien, 37 in den übrigen Kolonien. Gossentlich werde die Zeit kommen, wo man einen Theil derselben aus den Kolonien zurückziehen könne. Die Regierung sei der Ansicht, daß eine so große Armee für die Landesverteidigung nicht erforderlich sei und schlage vor, das Heer um 14 Linienbataillone zu reduzieren, die in den letzten 4 Jahren geschaffen worden seien. Redner macht weiter den Vorschlag, auch 5 Garnisonregimenter aufzulösen. Die Armee solle in zwei Theile getheilt werden. Eine gewisse Anzahl Bataillone werde England behalten. Diese würden auf eine Stärke von 500 Mann reduziert werden, wovon 100 Mann für den allgemeinen Dienst und 400 für kurzen Dienst bestimmt sein würden. Diese würden zwei Jahre bei der Fahne dienen und 6 Jahre der Reserve angehören. Auch solle ein Reserveoffizierstand geschaffen werden.

Der Streik in Borislav.

Der gestrige Tag und die Nacht sind in Borislav ruhig verlaufen. Die Arbeitgeber erklärten sich bereit, mit Arbeitervertretern, die aus der Arbeiterschaft gewählt werden sollen, neuerdings wegen des Ausgleiches zu verhandeln. Eine gestern Abend abgehaltene Arbeiterversammlung, die ruhig verlief, lehnte diesen Vorschlag ab und beschloß, daß der bisherige Ausstandsausschuß als die alleinige Vertretung der Arbeiterschaft angesehen werden soll.

Die orientalischen Wirren.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel: der Chef der mazedonischen Gendarmerie General de Giorgis den Zivilagenten mit, daß auf Befehl des Sultans zur mazedonischen Gendarmerie 700 Rekruten aus Kleinasien kommandirt werden sollen. Sie sollen die Gendarmerieschule absolviren und sodann eingereiht werden. Die Zivilagenten dürften dagegen protestiren, da die kleinasiatischen Mannschaften nur der türkischen Sprache mächtig sind.

Ausland.

Wien, 15. Juli. Wie in Hofkreisen verlautet, dürfte Kaiser Franz Josef dem Könige von Sachsen in Bad Gastein einen Besuch abstatten, da der Gegenbesuch des Monarchen in Dresden aus denselben Gründen unterbleiben wird, aus welchen die Englandsfahrt aufgegeben wurde. Man sagt, der Kaiser werde überhaupt keine Auslandsreise mehr unternehmen.

Belgrad, 15. Juli. In Kragujevac ist jetzt die Ruhe wieder hergestellt. Den Anfang der Brügerei soll ein junger Burke gegeben haben, der in angerunkeltem Zustande einen Offizier stieß. Kragujevac ist das Zentrum der Sozialistenbewegung in Serbien. Es ist die einzige Stadt, die einen sozialistischen Abgeordneten hat.



Selbstmord. Man meldet uns aus Essen, (Ruhr), 14. Juli: Heute früh erhängte sich in Wannen der Räucher des hiesigen Unionhotels Bogner. Gegen Bogner, der vor kurzem wegen Betruges angeklagt, aber freigesprochen worden war, sollte ein Antrag der Klagepartei in jenem Prozesse jetzt das Verhängen wegen Meineides eingeleitet werden.

Typhus. Unter der Schiffsbewölkung an der Ober sind wir uns ein Telegramm aus Breslau meldet, zwei Typhusfälle vorgekommen.

Der Gelsenkirchener Wasserwerksprozeß ist bis zum November vertagt worden, um den Sachverständigen Gelegenheit zu geben, sich über alle Einzelheiten genau orientiren zu können. Für den neuen Termin sollen geladen werden sämtliche Wasserschiffenwärter, Maschinenisten und Arbeiter, die seit dem Jahre 1895 auf den Wasserwerken thätig waren. Das gesammte Material wurde beschlagnahmt.

Brand des Domherrenhofes in Wien. Am Stephansplatz steht seit heute Vormittag der riesige Komplex des Domherrenhofes in hellen Flammen. Aus seinen Dächern qualmen Rauchwolken hervor, die den ganzen Stephansplatz verfinstern und jenseits den Thurm verhallen. Das Feuer ist im Dachboden ausgebrochen.

Die schiffbrüchige Besatzung des deutschen Dampfers „Wald“, der am 16. Juni an der Küste Marokkos strandete, wobei 10 Passagiere ertranken, ist auf dem Dampfer „Fortunio“ in Hamburg eingetroffen und erzählt, alle Schiffbrüchigen seien an dem von arabischen Küstenbewohnern überfallen und vollständig geplündert worden.

Verhaftung. Man meldet uns aus Brüssel, 14. Juli: Der Deutsche, welcher aus Oberfeld nach Entwendung von 4000 A. geflüchtet war, wurde hier verhaftet.

Bei Eröffnung des Testaments des Finanzmannes Witaker Wright der bekanntlich im März in London gelegentlich seiner Beurlaubung zu mehrjähriger Zwangsarbeit Selbstmord beging, stellte sich heraus, daß derselbe die Summe von 148,200 Pfund hinterlassen hat. Die einzige Erbin ist seine Gattin.

Zusammenstoß auf der Elektrischen. Die „Post. Jg.“ meldet aus Budapest: Auf der elektrischen Straßenbahn fand gestern ein Zusammenstoß zweier Waggons statt, wodurch die Waggons zertrümmert wurden. Ein Passagier wurde getötet, mehrere Personen wurden schwer verletzt.

Gassen zu Kellern werden. Der schon so oft angeragte Gedanke die Gassen für Kellernutzung zu verwenden, ist endlich auf den Pariser Boulevards zur Wirklichkeit geworden. In den letzten Nachmittagsstunden sieht man einen Herrn, der mit etwas schäbiger Eleganz gekleidet ist: grauer, zerfetzter Schoppe, leicht abgetretene Schuhe und ein bishen widerhaariger Hut, würdig die Boulevards entlang schreiten und sich in gewissen Zwischenräumen auf den Terrassen von Cafés niederlassen. Während man ihn einen „Bod“ herbei, nimmt er den Hut ab, als wolle er sich den Schweiß abwischen, und dann erhebt man ein laßgeschorenes Haupt auf dem in Handschrift eine Aufforderung prangt, am Abend ein Diner-Tanzel auszuführen. Die Polizei ist jedoch scharf hinter diesem Kellernutzer her und läßt ihn nie lange seinen Kapitän der Reue ausüben; ein neues „Circule“ schreitet ihn aus seiner Tätigkeit auf und er muß weiterwandeln, um seinen Trid einige hundert Meter weiter zu wiederholen. Jedenfalls in der Hitze eine sehr erfrischende Tätigkeit.

Die verwechselten Liebesgaben. Folgender beiterer Zwischenfall wird in der „Bildungs- Jg.“ aus Kamanagara mitgeteilt: Bei der Verteilung der Liebesgaben kam infolge eines eigenartigen Zufalls auch eine Riste aus Tageslicht, die ursprünglich für Kalesund in Norwegen bestimmt war. Sie war offenbar an Bord der „Darmstadt“, als das Schiff in Kalesund war, übergeben worden und mitgegangen, als derselbe Dampfer die Truppen nach Swatopmund brachte. Beim Öffnen stellte es sich heraus, daß die Riste Damentasche, darunter auch Unterlebung, enthielt, was beim Vorzeigen allgemeine Heiterkeit erregte. Auch einige Herrenkleidungsstücke befanden sich darin. Diese wurden den Eingeborenen gegeben. Auch Jakob, ein Ueberläufer von den Hereros, erhielt einen vollständigen Anzug und präsentierte sich, der schon noch ganz nackt gegangen war, von Kopf zu Fuß hoch.

nobel ausschiffert. Die Damentasche wurde unter die Postartikeln verteilt, die, ihren Männern folgend, die Abtheilung begleiteten.

Der durchgefallene Professor. Aus Paris wird folgendes höchst geschätztes Mitgeteilt. Herr Vintilbac ist Senator und Professor an der Sorbonne; vor Jahren war er Kabinettschef im Unterrichtsministerium. Wenn er im Senat spricht, fällt er immer durch eine unangenehme Selbstverweigerung auf. Er hält sehr viel von seinen Kenntnissen und seiner allumfassenden Bildung und kam vor zwei Jahren auf die Idee, zu allem übrigen noch Jurisprudenz zu studieren. Hätte er das lieber nicht gethan! Er ist jetzt, bei seinem ersten juristischen Examen, mit 500 durchgefallen, und etwa 500 Studenten, die den Prüfungsausschuß füllten, machten sich das Vergnügen den alten Kollegen der blaß und zitternd dastand, wie ein Schäljunge, gründlich auszulachen. Man darf aber sicher sein, daß Herr Vintilbac eines Tages Justizminister werden wird! Dazu braucht man in Frankreich keinerlei Kenntniss der Rechtsgelehrtheit!

Eine italienische Entführungsgeschichte. In den beliebtesten Liebesromanen gehört noch heute wie in alten Zeiten in Italien der Raub der geliebten Person, der mehr oder weniger dramatisch in Szene gesetzt wird. Heute wird durch ihn der Widerwille der Eltern, oder eines Mädchens, das nicht wiederholt, gebrochen. Dieses Mal ist Trani der Schauplatz der Entführung. Der 19jährige Felice Arpone war in heißer Liebe zur 17jährigen Francesca Jacobelli entbrannt, aber Francesca wollte nichts von ihm wissen, wie sehr er sie auch mit Aufmerksamkeit überhäufte. Als sie nun vor einigen Tagen mit ihrer kleinen Schwester Isabella und ihren Freundinnen die Kirche verließ, und die jungen Mädchen auf dem Marktplatz auf- und abgingen, wurden sie plötzlich von etwa 20 jungen Leuten umstellt und festgehalten, während zwei von diesen Francesca ergriffen und in einen in der Nähe haltenden Wagen trugen, der mit Windeseile davon fuhr. Zur Vergrößerung der Verwirrung fielen noch einige Revolvergeschosse, so daß niemand den dahinjagenden Wagen in die Fänge zu fassen wagte. Als der Bruder der Verführten und die Carabinieri erschienen, war das Geschäft mit der Festlichen Beute längst den Blicken Aller entwichen. Man bog sich nun an die Verfolgung des Räubers und überreichte ihn auf seinem Landgut. Er wurde verhaftet und in das Gefängnis gebracht. Das Mädchen aber erklärte jetzt: „Nachdem ich einmal in seine Hände gefallen bin, bleibe ich bei ihm für immer.“ Nun ist er wieder freigelassen worden und in 8 Tagen findet die Hochzeit statt, an der ganz Trani theilnehmen wird.

h. Elbille, 15. Juli. Das hiesige Stationsgebäude entspricht schon seit langer Zeit nicht mehr den Anforderungen des gehäugerten Verkehrs. Während unsere Nachbarorte Niederrhein und Schierstein in den letzten Jahren durch bedeutende Erweiterungsarbeiten zweckentsprechende Bahnhofsgebäude erhalten haben, blieb hier alles beim alten. Dieser Umstand begünstigte die Vermuthung, daß eine Verlegung des ganzen Bahnhofs beabsichtigt sei. Es ging das Gerücht, die Bahnverwaltung beabsichtige, zwischen Elbille und Erbach in der Nähe der Kellereien der Central-Verkaufsgenossenschaft Rheingauer Bingervereine einen für Elbille und Erbach gemeinschaftlichen Bahnhof anzulegen. Sofern dieses Projekt seine Verwirklichung gefunden hätte, wäre eine Schädigung der Interessen weiter Kreise, namentlich der Hotels am alten Bahnhof gewiß gewesen; es ist daher verständlich, daß ein Gefühl der Beunruhigung in der Bevölkerung zu Tage trat. Den Interessen der Einwohner Elbilles hätte die Verlegung des dortigen Bahnhofs unter keinen Umständen entsprochen. Nunmehr sind die Arbeiten zum Umbau des Bahnhofs Elbille zur öffentlichen Ausschreibung gelangt. Hoffentlich gelingt es bei Gelegenheit des Umbaus eine Verständigung zwischen Bahnverwaltung und Stadt bezüglich des Bahnüberganges an der Taunusstraße herbeizuführen. Für den Fußgänger-Verkehr wäre es sehr erwünscht, wenn der Uebergang entweder durch eine Ueberführung oder durch einen Tunnel vom dem Bahnverkehr vollständig unabhängig gemacht würde.

*** Elbille, 14. Juli.** Die gestern hier gelandete Leiche der elegant gekleideten Dame ist mit einer Frau J. Hirsch aus Mainz, Wallaustraße 9, identisch, die in der Nacht zum Sonntag in Viebrich in den Rhein gesprungen ist. Wir haben sowohl über den Viebricher Vorgang, wie auch über die Landung der Leiche in Elbille bereits Mittheilung gemacht, nur hatte man die Identität nicht feststellen können.)

*** Kassel, 14. Juli.** In engerer Submission fand gestern auf dem Garnisonbauamt Mainz die Vergabe der Arbeiten zur Niederlegung der hiesigen Festungswerke usw. statt. Es standen sich elf Konkurrenten gegenüber; die höchste Forderung betrug 112,536 A. und die niedrigste 52,092 A. welche die Firma Georg Bauer in Stein-Eichenheim abgab, die gegenwärtig schon die Niederlegung der Festungswerke ausführt.

*** Mainz, 14. Juli.** Das am Sonntag, wie gemeldet, bei einer Rheinpartie ertrunkene Kind des Schlossermeisters Plattner von hier ist bei St. Goar gelandet worden. — Der Verkehrsverein Bacharach übermittelte dem Vorsitzenden des Vereins „Kommt“ ein Schreiben, in dem die Eltern des verunglückten Kindes der innigsten Theilnahme versichert werden und gebeten wird, namens des Vereins eine Krankschende am Sarge des Kindes niederzuliegen.

S. Dingen, 14. Juli. In den Häusern der Herren Jengheiser und Umbach in der Dörschergasse ist ein Brand ausgebrochen. Die Dachstühle sind zerstört.

S. Braubach, 14. Juli. Die Vorbereitungen zum Schützenfest sind in vollem Gange. Das Programm ist folgendes: Am Sonntag Abend Fackelzug und Festkomers auf dem Festplatz, Sonntag: Medrui, Ständchen beim Schützenkönig, Nachmittags Festzug. Nach Ankunft auf dem Festplatz Vortanz. Montag: Preis- und Vogelgeschießen. Auf dem Festplatz ist zum Schutze gegen schlechtes Wetter eine große verdeckte Halle aufgeschlagen. — Sämtliche hier wohnhaften Rentenanwärter mußten sich heute einer ärztlichen Untersuchung durch den Kreisarzt unterwerfen.

*** Ems 14. Juli.** In unserer Mittheilung über die Erkrankungen an Typhus in Ems wird uns aus maßgebender Quelle folgendes mitgeteilt: Der Krankheitsverlauf gestaltet sich weiter günstig, ein Theil der verdächtigen Erkrankungen hat sich übrigens nicht als Typhus, sondern nur als Magen- und Darmfarrich herausgestellt. Alle verdächtigen Erkrankten sind in den beiden Krankenhäusern untergebracht; in keinem Hotel oder Logierhaus befindet sich ein Kranker. Alle vorgeschriebenen behördlichen Maßnahmen sind getroffen, so daß eine Ansteckungsgefahr nicht mehr besteht. Eine Erkrankung durch Uebertragung ist überhaupt nicht vorgekommen, sondern die Erkrankungen sind nachgewiesenermaßen ausnahmslos auf den Genuß der Milch aus der Milchfabrik zurückzuführen. Diese Anstalt selbst, die seit dem 27. Juni geschlossen ist, wird übrigens, nachdem eine Ansteckungsgefahr nicht mehr vorliegt, in den nächsten Tagen wieder im vollen Umfange geöffnet werden.

no Dörsdorf, 11. Juli. Nächsten Sonntag den 17. und 18. Juli er. bezieht der hiesige Kriegerverein das Fest seiner Jahrestheile. Es ist dies das erste Fest, das in unsern Mauern gefeiert wird. Es sind deshalb schon seit Wochen die Einwohner fleißig bemüht um unsern auswärtigen Gästen einige schöne Stunden in unserm idyllisch gelegenen Orte an der Dörsch zu bieten. Nahezu 25 Vereine haben ihre Theilnahme zugesagt. Programmäßig wird das Fest am Samstag Abend durch einen Zug und Festkomers eingeleitet. Sonntag Morgen ist großes Weden, Vormittags 9.30 Uhr Festgottesdienst. Nachmittags 1.30 ordnen sich die Vereine zum Festzuge. Herr Hauptmann Frohwein von Diez an der Bahn wird die Weihe der Fahne vornehmen.

Wie reist der Deutsche?



Die Reisezeit hat begonnen. Tausende eilen der See oder dem Gebirge zu, um neue Kräfte für ihr Alltagswerk zu sammeln. In solcher Zeit werden an das Personal der Staatsbahnen hohe Anforderungen gestellt. Es gilt, einen raschen Verkehr zu bewilligen. Gerade jetzt dürfte es daher umgebracht sein, sich die Frage vorzulegen, wie der Deutsche reist, welche Klassen er hauptsächlich benutzt und welche Einnahmen der Staat aus diesem Verkehr erzielt. Unsere heutige karikaturistische Zeichnung giebt auf alle diese Fragen erschöpfende Auskunft. Danach wird die dritte Klasse am meisten bevor-

zugt. 452 203 336 Personen benutzen die dritte Klasse, während die vierte Klasse an zweiter Stelle kommt. Verschwindend klein ist dagegen die Zahl des Publikums, welches die erste und zweite Klasse benutzt. Besonders minimal ist der Ertrag der ersten Klasse, auf deren Wagen doch eine besondere Sorgfalt in Bezug auf die Ausstattung gelegt wird. Es ist daher schon ernstlich die Frage erwogen worden, ob es nicht besser wäre, diese Klasse wenigstens bei den gewöhnlichen Zügen ganz eingehen zu lassen.



Aus der Umgegend.

Connenberg, 15. Juli. In der Zeit seit Beginn dieses Jahres kamen in dem aus den Gemeinden Connenberg und Wambach gebildeten Standesamtsbezirk 113 Geburten, 41 Todesfälle und 20 Trauungen vor gegen 90, 60 resp. 20 in der Zeit des Vorjahres. Auffällig ist der Rückgang der Todesfälle. Als in diesem Jahre das Ende des Wunders der Wambach zu erkennen ist — Das neue Leichenhaus geht seiner Fertigstellung entgegen. Im Laufe des Oktober soll das alte in Vernichtung genommen werden. Die Bauformen sind noch geistig. Der Kostenanschlag beläuft sich auf A. 12000. — Die Obsternte fällt in unserer Gemeinde strichweise nicht so reich aus, wie man es nach der reichen Blüthe hätte erwarten können, während allerdings in manchen Lagen der Berg der Reife bei Stein wie Kernobst, ein außerordentlich starker ist. Dieser Tage hat eine photographische Aufnahme des Ortsbildes durch einen Wiesbadener Photographen stattgefunden, wobei bei der geplanten Bebauung des Sogartenlandes gestaltet am weit. Änderungen an dem Plane vorzunehmen. — Am kommenden Sonntag hält der hiesige Musikverein auf dem Gelände der Hubertuswiese ein Waldfest mit Konzerten ab.

Wiesbaden, 14. Juli. Der Club „Fidelio“ wird am nächsten Sonntag im Hofsaal zum Bären eine humoristische Unterhaltung veranstalten, bei welcher das Quartet des Vereins einige Lieder zum Vortrag bringen wird.

*** Viebrich, 14. Juli.** In der außerordentlichen Generalversammlung der Ortskrankenkasse wurde zu dem von der Vertragkommission des Wiesbadener Ärztevereins ausgearbeiteten Vertrag Stellung genommen. Nach demselben werden alle Klassenpaatien, welche der hiesigen Ortskasse angehören, aber in Wiesbaden-Stadt incl. Waldstraßenbezirk wohnhaft sind, in Wiesbaden in ärztliche Behandlung genommen. Der Schwabacher Bahnhof bildet die Grenze. Hierfür wird eine Pauschalsumme geleistet, welche je nach der Anzahl der im Vertragsschluß wohnhaften Mitglieder berechnet wird. Die Zahl der letzteren wird vierteljährlich nach dem Stande am 1. und 15. jeden Monats festgestellt. Diese Pauschalsumme beträgt für die ersten 3 Jahre A. 3.50 für das 4. A. 3.75 und für das 5. A. 4. Die spezialärztliche Behandlung ist selbstverständlich in diese Donorierung nicht mit einbezogen; da hierfür ein anderer Zahlungsmodus festgelegt werden mußte. Für alle in Viebrich wohnhaften Mitglieder, welche zur Behandlung an Spezialärzte nach Wiesbaden überweisen werden, gilt folgendes Tage: Für jede Konsultation 1 A. jeden Besuch 1.50 A. bei Nacht das doppelte. Hierin sind die nach der Minimalanlage mit bis zu A. 100000 Extraleistungen einbezogen. Bei Extraleistungen, Operationen pp. von 3 A. bis 15 A. einschließlich wird der Kasse ein Betrag von 25 pSt., und für höher taxirte Extraleistungen ein Abzug von 50 pSt. zugestanden. Da von keiner Seite gegen diesen Vertrag etwas einzuräumen war, fand derselbe wie die „Tagst.“ mittheilt einstimmige Annahme.

+ Dörsdorf, 14. Juli. In der gestrigen Gemeindevorstandssitzung wurde unter Anderem die Vorsehung eines Societäts für das Leichenhaus dem Herrn Philipp Nicolai zu Schierstein übertragen. Ferner lag ein Vorschlag des Eisenbahnbaus wegen Errichtung eines Stellwerkes am neuen Güterbahnhof vor. Dem Abdruck stehen Bedenken nicht entgegen. Ein Vorschlag des Herrn Peter Kappes von Wiesbaden wegen Errichtung eines Wohnhauses nebst Scheune und Stallung an der Viebricherstraße muß zurückgewiesen werden, da hierzu vorerst die Ausbelegungsgenehmigung eingeholt ist.

LOKALES

* Wiesbaden, 15. Juli 1904

Am Tage vor dem Kampfe.

Der große Lohnkampf, den die Arbeiter und Arbeitnehmer des Baugewerbes gegen einander führen, soll nun morgen, Samstag, seinen Anfang nehmen. Morgen Nachmittag wird auf den Bauplätzen Kasse und Hammer niedergelegt und am Montag nicht wieder aufgenommen werden. Es handelt sich bekanntlich bei dem diesmaligen Kampfe nicht um einen Streik, sondern um eine Aussperrung der Arbeiter durch die Arbeitgeber. Streikposten werden also nicht gestellt werden. Zwar hat nun der Arbeitgeberverband in seiner Sitzung vom 12. Juli beschlossen, nur die organisierten Maurer (d. h. diejenigen, die den Zentralverband angehören) auszusperrten, aber in den letzten Wochen hat gerade dieser Verband einen sehr starken Zuwachs an Mitgliedern auch aus Wiesbaden erhalten, und es liegt die Befürchtung nahe, daß doch der größte Theil der Maurer ausgesperrt wird. Die Arbeitgeber haben sich natürlich auch vereinigt und es stehen sich nun ziemlich erbitterte Gegner gegenüber. Man hat zwar von beiden Seiten versucht, den Kampf zu vermeiden, denn man ist sich hüben wie drüben bewußt, welche Folgen derselbe haben muß. Nachdem aber eine Verständigung nicht erzielt werden konnte, wird nun, wie von beiden Seiten versichert wird, der Kampf auch mit allen Mitteln bis zum bitteren Ende durchgefochten werden. Der schließliche

Erfolg wird zeigen, auf welcher Seite die größte Macht lag. Höchst bedauerlich ist die Zuspitzung der Situation in wirtschaftlicher Beziehung, weil durch sie tausend kleinerer Existenzen, nicht nur aus dem Arbeiterstande, in ernste Gefahr gebracht werden. Hunger und Noth schreiten für einen Theil der Beteiligten vielleicht im Gefolge dieses Kampfes, dessen Ende nicht abzusehen ist.

Wie bereits erwähnt, haben die hiesigen Arbeitgeber sich schon in ihrer Sitzung vom 12. Juli über die Sache schlüssig gemacht. Der Verband baugewerblicher Unternehmer zu Frankfurt a. M. hielt gestern Vormittag eine Sitzung ab, die von 130 Mitgliedern besucht war. Es sollte nach früheren Beschlüssen allen organisierten Arbeitern in den Maurer- und Zimmergeschäften, wo meist zweitägige Kündigung besteht, auf den 16. Juli, nächsten Samstag, gekündigt werden. Die Versammlung beschloß, die Aussperrung noch weiter auszuweiten, und zwar soll am 21. Juli, am Donnerstag nächster Woche, die Kündigung auch der unorganisierten Arbeiter für den 23. Juli eintreten, falls bis dahin die bestehenden Differenzen nicht beglichen sein sollten. Veranlassung zu diesem Beschluß gab, wie in der Debatte dargelegt wurde, die angebliche Parole der Arbeiterführer, die Arbeiter sollten, wenn sie gefragt würden, ob sie organisiert seien, die Zugehörigkeit zu einer Organisation verleugnen. Die Arbeitgeber übernehmen die Verpflichtung, ihre alten Arbeiter, wenn sie davon überzeugt sind, daß diese einer Organisation nicht angehören, in angemessener Weise zu unterstützen, damit diese Arbeiter nicht durch die Maßregel zu leiden haben.

Weiter liegen aus dem in Betracht kommenden Gebiet noch folgende Nachrichten über die bevorstehende Aussperrung vor:

Darmstadt, 14. Juli. Die hiesigen Arbeitgeber im Baugewerbe haben gestern Abend endgültig beschlossen, die organisierten Arbeiter sämtlich vom nächsten Montag ab auszusperren. Schon seit einigen Tagen feiern hier außer den Zimmerern, von denen etwa 200 sich im Ausstande befinden, mit Mühsicht auf die bevorstehende Aussperrung verzichtet auch die Maurer. Heute Mittag hat wiederum eine Anzahl Maurer, als sie von dem gestrigen Beschluß der Arbeitgeber Kenntnis erhielt, die Arbeit niedergelegt.

Hannau, 14. Juli. Bei den hiesigen, dem Verbande mitteldeutscher Baugeschäfte angehörigen Arbeitgebern zirkulieren Fragebogen, um festzustellen, wieviel Arbeitnehmer bei der ebenf. am 18. cr. eintretenden Sperre der organisierten Bauarbeiter in Betracht kommen. Eine definitive Antwort der Arbeitnehmer auf den Beschluß des Arbeitgeberverbandes wird noch bis Ende dieser Woche erwartet.

In Mainz beschäftigte sich die Stadtverordnetenversammlung mit der Angelegenheit. Es wird darüber berichtet: In der gestern abgehaltenen geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung kam es zu einer langen Auseinandersetzung wegen der Erbauung der städtischen Wagenhalle für das Unterbringen der elektrischen Motoren. Die Maurerarbeiten können wegen des Ausstandes nicht betätigt werden, weshalb die Fertigstellung der Halle im Rückstande bleibt. Das ist um so empfindlicher, als im Laufe des nächsten Monats ein ganzer Wagenpark hier eintrifft und die Stadt keinen genügenden Raum zur Unterbringung der Motoren besitzt. Von sozialdemokratischer Seite wurde befürwortet, daß die Stadt sich mit den Forderungen der Maurer einverstanden erklären möge, damit die Maurerarbeiten zur Ausführung und Fertigstellung gelangen könnten. Die Stadtverordnetenversammlung lehnte aber in ihrer Majorität das Anerbieten ab, und beschloß, die Wagenhalle, damit sie bis zum bestimmten Tage fertig werde, nunmehr in Beton ausführen zu lassen.

Auch in Wiesbaden werden wahrscheinlich eine Anzahl öffentlicher Bauten infolge der Aussperrung nicht weiter geführt werden können. Wir können auch heute nur, wie wir dies schon wiederholt gethan haben, im Interesse beider Parteien dringend zu einer Verständigung mahnen. Denn die Opfer, die der Kampf fordert, sind groß und das sollte man bedenken, und zwar reißlich bedenken, auf beiden Seiten der streitenden Parteien.

* **Im Hofstraßen** ernannt wurde Herr Carl Herborn — Restaurateur des hiesigen Rathstellers — zum Prinzen Carl von Hessen.

□ **Die Ferien der Volksschulen.** Unsere Lehrerschaft an den Volksschulen beschäftigt sich der Zeit wieder recht intensiv mit der Frage der Dauer der Ferien. Während nämlich nach einem in letzter Zeit ergangenen Ministerial-Erlass generell die Gesamtdauer derselben an der Volksschule 70 Tage betragen soll, kommen bei uns nur 66½ Tag Ferien heraus. Natürlich haben unsere Lehrer alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ihre Gleichstellung mit den Kollegen in der übrigen Monarchie durchzusetzen. Es ergab sich dabei die seltsame Thatsache, daß einmal eine Zusammenstellung, welche der Regierung vorlag, irrtümlich 70½ Ferientage aufwies, und daß zum Umdern der Schuldeputation in der üblichen amtlichen Form der Ministerial-Erlass nicht zur Kenntnis gebracht ist. Die letztere Behörde hält aus diesem Grunde einen Anlaß zum ihrerzeitigen Einschreiten nicht für gegeben, natürlich nicht zur Erbauung der Lehrerschaft, welche sich — und man kann ihr das nicht verdenken — zur Zeit alle Mühe gibt, entweber die Schuldeputation umzustimmen oder auf anderem Wege zu ihrem Rechte zu kommen.

□ **Von der Eisenbahn.** Von nächststen 4. Klasse werden zur Zeit vielfache Klagen und Beschwerden geführt über die im Strich stehenden Wagen 4. Klasse, welche auf der Taunusbahn und der neuen Linie Wiesbaden-Mainz kursieren. In diesen Wagen sind feste stehende Fenster angebracht, welche nicht zu öffnen sind, und der Aufenthalt darin bei der gegenwärtigen Hitze ganz zur Unmöglichkeit gemacht ist oder man hat ständig eine Einmischung vor Augen. Die Plattform zu betreten ist verboten und so gibt es infolge dieser Einrichtung zwischen Fahrgästen und Zugpersonal häufig Differenzen, die leicht vermieden werden könnten.

* **Das Geschäftszimmer** des Hauptmelbeamten des Bezirksfeldwebels ist mit dem heutigen Tage nach Rheinstraße 47 Parterre rechts, verlegt.

* **Hohes Alter.** In der vergangenen Nacht ist die hier in der Sonnenbergstraße wohnende Witwe des Versicherungsbeamten Knablauch im Alter von über 93 Jahren gestorben. Die Frau war noch gestern wohl und munter und dachte keineswegs daran, daß sie so plötzlich sterben würde. Die Leiche wird in Mainz verbrannt werden.

* **Der älteste Turnverein** Nassaus, der Turnverein J. D. I. e. i. n. im Jahre 1844 gegr., feierte Sonntag seinen 60. Geburtstag. Die Vorbereitungen waren von Seiten des Vorstandes und Festkomitees aufs Beste getroffen und der Verlauf des Festzuges bezeugte dieses. Mit einem Vereinswettturnen, wozu 10 aktive Turner in der Oberstufe und 22 Jünglinge in der Unterstufe antraten, wurde die Festfeier eingeleitet.

* **Geringer Pferdebestand** in Nassau. Nach statistischen Ermittlungen hatte von den einzelnen preussischen Provinzen im Jahre 1902 die meisten Pferde Ostpreußen mit 232 auf 1000 Einwohner, dann folgte Schleswig-Holstein mit 138, Posen mit 137 und Pommern mit 131, während unten am Rheine Hessen-Nassau mit 46 und das Rheinland mit 34.

* **Pferderennen in Kreuznach.** Die kürzlich abgehaltenen ersten Pferderennen dieses Jahres haben nach jeder Richtung hin einen recht guten Verlauf genommen. Die Reiter waren gut besetzt, nennenswerte Unglücke sind nicht vorgekommen und der Besuch war aus Reich und Arm ein recht guter. Am Sonntag, den 23. und Sonntag, den 24. Juli finden die letzten Rennen in diesem Jahre statt und sind die bis jetzt eingegangenen Anmeldungen noch wesentlich zahlreicher wie bei den früheren. Romantische Summen und werthvolle Ehrenpreise sind als Preise für die folgenden weiter ausgesetzt. Am Sonntag findet auch als erste Nummer ein landwirthschaftliches Rennen statt, zu welchem Pferde, welche in der Landwirtschaft verwendet werden und mindestens 1 Jahr im Besitz des Eigners sein müssen, aus dem Kreise Kreuznach, Simmern, Weidenheim, Rheinhessen und den Gemeinden Ebernburg, Mienhausen, Heilbinger und Alfens, laufen können. Für beide Tage ist die gesamte Kapelle des Dragoner-Regiments Nr. 13 aus Reg. gewonnen.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen der Eheleute Restaurateur J. C. Stodt und Marie geb. Braun in Elmville ist am 13. Juli das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Lang in Elmville wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. August 1904 bei dem Amtsgericht Elmville anzumelden.

* **Jahrsdieb verhaftet.** Die Kriminalpolizei in Mainz hat einen Jahrsdieb festgenommen, in dessen Besitz u. A. noch drei Räuber vorgeschunden wurden, die in letzter Zeit hier in Wiesbaden gestohlen worden sind. Die Räuber sind auch bereits von den Eigentümern anerkannt worden und können nun in nächster Zeit ausgehändigt werden.

* **Erschossen** aufgefunden wurde gestern Abend gegen ¼ 8 Uhr in der Nähe des Philosophenweges im Waldstrich Keroberg ein unbekannter Mann in den 50er Jahren. Er gehörte offenbar dem Mittelstande an. Die Leiche hatte eine Schußwunde in der rechten Schläfe und neben der Leiche wurde ein Revolver gefunden, der noch fünf Kugelpatronen enthielt. Der Unbekannte ist von torpuler Gestalt und etwa 1.65 bis 1.70 m. groß. Er hat rundes, volles Gesicht, große Nase und war bekleidet mit schwarzen Sackanzug, weissen Handschuhen, Umlegekragen und gestreiften Hosen und steifem schwarzem Hut. Mittheilungen über die Persönlichkeit des Toten, der etwa seit zwei Tagen gelegen haben kann, werden im Polizeidirektionsgebäude Zimmer Nr. 18 entgegengenommen. — Man vermutet, daß die Leiche mit dem seit einigen Tagen vermissten Architekten identisch ist.

* **Unfallsfall.** Heute Vormittag fiel in einem Hause in der Moritzstraße ein kleines Kind in einen Topf kochend heißen Wassers. Ueber die Schwere der Verletzungen konnte bis jetzt noch nichts festgestellt werden, zu verwundern ist es aber, daß derartige bedauerliche Vorfälle sich immer und immer wiederholen trotz der eindringlichen Warnungen.

* **Einem großen Menschenanlaß** veranlaßte heute Vormittag in der Archgasse ein — — — Einmal das liebe Thierchen schrie ohne alle ersichtliche Ursache aus Leibeskräften, jedoch die Leute aus der Nachbarschaft zusammenliefen. Was sollte man aber mit dem Thier machen? Nein wie aus Bosheit war das Thier wieder ruhig, als sich anscheinend genügend Menschen angesammelt hatten.

* **Im Circus Reng** findet, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, am Sonntag Nachmittag 4 Uhr eine Vorstellung statt, bei welcher auf allen Plätzen halbe Preise zu zahlen sind. Erwachsenen steht das Recht zu, ein Kind frei einzuführen. Die Wiesbadener Vorstellung findet am Montag, den 18. Juli statt.

* **Verein für Sommerpflege armer Kinder.** Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Waise der zu einem wöchentlichen Aufenthalt in Ob- und Niederseebach und in Dombach ausgewählten Kinder am Sonntag Nachmittag 2.30 vom Hess. Ludwigsbahnhof erfolgt. Die Kinder werden sich schon kurz nach 2 Uhr versammeln und es dürfte für Alle, die sich für die Bestreben des Vereins interessieren, ein herzerquickender Anblick sein, den Aufmarsch zu sehen und die Freude der kleinen Reisenden zu beobachten. Dank der jährlichen und einmaligen Beiträge kann der Verein diesen Sommer ca. 350 Kinder ausweisen. Aus den Vielen, die abgewiesen werden mußten, weil die Mittel erschöpft waren, ist noch eine kleine Anzahl Kinder als Reserve aufgestellt worden, die als ganz besonders bedürftig bezeichnet worden waren. Vielleicht finden sich noch gütige Geber, die auch diesen in letzter Stunde das Wohlgehen ermöglichen.

* **Abendfahrten.** Die Waldmannschen Dampfer wurden in letzten Tagen wieder häufig zu Extrafahrten benutzt, so unternahm am Sonntag der Realgymnasial-Turnverein Wiesbaden einen Ausflug nach dem Niederwald in Begleitung der Lehrerschaft und vieler Angehöriger und am Sonntag der Gesangsverein „Frohmann“ Wiesbaden nach St. Goarhausen, sowie der Konim. Verein Wiesbaden nach Hattenheim. Heute fährt der Wirthschafts-Mainz nach Hochheim und am nächsten Sonntage die Gesellschaft „Nassovia“ Wiesbaden nach Camb und der Militärverein Wiesbaden nach Elmville.

* **Die Gesellschaft „Das Echo“** veranstaltet Sonntag, den 17. Juli im Saale zur Germania (Platterstraße) von Nachmittag 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz.

* **Sängerquartett „Frisch!“** Genannter Verein unternimmt am Sonntag, den 17. Juli eine Abendsfahrt nach Rüdesheim, Almannshausen, Bingen. Gemeinlicher Abmarsch vom Luisenplatz um ¼ 7 Uhr. Fahrt von Wiesbaden 8.06 Uhr. Den Teilnehmern stehen recht vergnügliche Stunden in Aussicht. Fahrpreisermäßigung.

* **Die Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II.** unternimmt am 17. d. M. eine Rheinreise nach Coblenz. Die Teilnahme ist in diesem Jahre so groß, daß bereits die Liste geschlossen werden mußte. Näheres siehe im Inseratentheil.

* **Kongerte im Friedrichshof.** Unter den seit Jahren sich so allgemeiner Beliebtheit erfreuenden Veranstaltungen des Herrn Hofmeister bildet das jeden Sommer mit Spannung erwartete Auftreten des Schubischen Männerquartetts unbestritten den Höhepunkt. Wir brauchen auf die Vorzüge dieses Quartetts die Tonfälle, absolute Reinheit, feinsinnige, künstlerisch abgerundeter Vortrag nicht besonders hinanzudeuten. Die Vorträge des Schubischen Quartetts sind für ihre Güte genügend bekannt. Samstag, den 16. Juli werden sich die Herren, wie jedes Jahr vor Eintritt ihrer Konzertreise von den hiesigen Freunden ihrer Kunst durch ein Konzert im Friedrichshof verabschieden.

* **Lehrerpersonalien.** Herr Lehrer Eichler von Wiesbaden ist nach Montabaur versetzt worden. Die dadurch erledigte Lehrerstelle wurde Herrn Schulamtsbevorzugten König übertragen. Herr Präparandenlehrer Fischer-Willingen ist nach Berlin versetzt worden. — Die Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Lehrer Böhr zu Camp hat Herr Lehrer Linn in Baumbach erhalten.

* **Das neue Polizeidirektionsgebäude** wurde heute Vormittag um 11 Uhr durch den Herrn Regierungspräsidenten offiziell übergeben. Dieser Feiertag wohnten sämtliche Beamten der Polizeidirektion, sowie ein großer Theil der Schutzmannschaft mit ihrem Polizeipräsidenten, die Revierkommissare und Wachmänner bei. Im großen Instruktionsloale nahmen die Beamten um 11 Uhr Aufstellung. Punkt 11 Uhr erschien der Herr Regierungspräsident. Er wurde vom Herrn Polizeipräsidenten am Haupteingang empfangen und nach dem Festloale geleitet. Nach Begrüßung der Anwesenden hielt der Herr Regierungspräsident eine kurze Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung der Feiertage hinwies. Mit einem Hoch auf den Kaiser endete der erste Theil der Feiertage. Am Anschluß hieran brachte der Herr Regierungspräsident folgende Auszeichnungen zur Kenntniß: den Kronenorden 3. Klasse erhielten die Herren Polizeipräsidenten 202 Schenk u. der Erbauer des Gebäudes; den Adlerorden 4. Klasse erhielt Herr Kreisamtsinspektor Wolf, zum Kreisrath ernannt wurde Herr Polizeisekretär Steinhauer und der Montepolier Spitz erhielt das Allgäuer Ehrenzeichen. — Der Herr Polizeipräsident übernahm alsdann das Gebäude und es erfolgte ein Rundgang durch sämtliche Räume, wobei die Herren Beamten mit zugegen waren. Die ganze innere Einrichtung und Ausstattung fand bei sämtlichen Herren große Anerkennung. Nach dem Rundgang wurden einige photographische Aufnahmen im Hofe gemacht. Die offizielle Feiertag war damit beendet. Die Bureau waren für heute Nachmittag geschlossen. Das Gebäude selbst war zur Feier des Tages besetzt. Heute Abend findet im katholischen Vereinsloale ein gemeinschaftliches Essen statt, woran sämtliche der Polizeibehörde unterstellten Beamten und die gesamte Schutzmannschaft theilnehmen wird.

* **Lebensrettung.** Der Schiffer Johann Scheyper aus Niederwalluf hat dort, wie seinerzeit von uns gemeldet, am 23. Mai d. J. den neunjährigen Josef Beder, welcher in den Rhein gefallen war, nicht ohne eigene Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Regierungspräsident bringt nunmehr „dieses von Muth und Entschlossenheit zeugende That belobigend im Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß“.

* **Uebervorteil** wurde heute Vormittag in der Nambracherstraße in Sonnenberg von einem Kollisionswerk des Herrn Büttner der 6 Jahre alte Sohn des Meisters Herrn Schütz. Der Junge erlitt lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe und an den Beinen. Wenn die Schuld an dem Unfall trifft, ist noch nicht festgestellt.

* **Starke Beschädigung** und Gekochener wurde in der vergangenen Nacht hier wahrgenommen. Es hat eine militärische Nachschau in der Gegend von Rofel stattgefunden.

* **Stechbrieflich** verfolgt werden von der Wiesbadener Staatsanwaltschaft bezw. dem kgl. Amtsgericht: der Kellner Bernhard Richard Fiedler aus Plauen, wegen Einbruchdiebstahls; der Fabrikarbeiter Josef Schunk, geboren am 3. Juli 1862 in Wiesbaden, wegen Betrugs; der Schlossergehilfe Wilhelm Birmelin, geboren am 1. Mai 1879 zu Rümelingen, am Vöhrich in Baden, zuletzt hier, der durch Urteil des kgl. Schöffengerichts zu Wiesbaden wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt ist; der Tagelöhner Ernst Romm 1869, geboren zu Rothen (Elsas), der Tagelöhner H. Karl Schürmann, geboren zu Brakewitz 1873, beide früher zu Wiesbaden, wegen Diebstahls bezw. Begünstigung; die Prostituirte Philippine Hellmeister zu Wiesbaden, geboren am 7. Juni 1872 zu Wiesbaden, zuletzt hier wohnhaft, die wegen Stillschließung der Polizei-Übertretung zu einer Haftstrafe von 40 Tagen verurtheilt ist; und der Fuhrmann Karl Heinrich Uhl, geboren zu Dohlsheim am 13. August 1874, evangelisch, ledig, Referent, verheiratet, zuletzt in Wiesbaden, wegen Körperverletzung.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: die Eheleute Photograph Ernst Wolff und Karoline geb. Jampont, die Eheleute Realgymnasiallehrer A. D. Julius Schmitz und Johanna geb. Wies, die Eheleute Privatier Edmund Schöffler und Josef geb. Lehn, die Eheleute Maschinenführer August Galtbach und Vertha geb. Märker, die Eheleute Korbmacher Paul Dreissbach und Karoline geb. Meyer und die Eheleute Bildhauer Karl Arnold und Wilhelmine geborene Aldermann, sämtlich zu Wiesbaden.

* **Gartenfest.** Das von der Kurverwaltung für morgen Sonntag angekündigte Gartenfest beginnt erst um 8 Uhr Abend und bleibt von 7 Uhr ab der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt. Das Doppelfonzert wird von dem Auroretheater und der Kapelle des Regiments von Gersdorff ausgeführt werden. Da die Veranstaltung vornehmlich auch sehr zahlreich von auswärtig besucht werden dürfte, so sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das große Feuerwerk bereits vor Abgang der letzten Bahnzüge beendet sein wird.

* **Waldhauskater.** Die Operette „Brüder Straußinger“, welche bei ihrer Erstaufführung einen großen Erfolg erlangt wird Sonntag sowie Sonntag wiederholt. Montag geht ein vielfacher Wunsch zum 23. Male die Operette „Der Hühnerhändler“ in Scene. In Vorbereitung befindet sich die Operette „Frühlingsluft“, ein hinterlassenes Werk des Walzerkönigs Josef Strauß.

Briefkasten

D. B. in Rumbach. § 4 der städtischen Polizeiverordnung für Wiesbaden lautet: „Als Fuhrwerke für Viehhunde können 2- und 4rädrige Wagen verwendet werden. Nur die 2rädrigen 2- und 4rädler dürfen einjähig gefahren werden. Zugocher müssen 4rädrige Wagen stets mit zwei Runden bespannt sein. Unter dem Karren muß der Hund so bespannt sein, daß er in der freien Bewegung nicht gehindert wird.“ Eine Polizeiverordnung für den Regierungssitz existirt in dieser Beziehung nicht.

B. D. Langenhahn. Wenden Sie sich bitte an das Reichsreau Schottenfels in Wiesbaden.

Parlament. Die Mitglieder des Preussischen Abgeordnetenhauses beziehen während der jetzigen Vertagung des Reichstags keine Diäten. Bei kürzeren Vertagungen und auch bei der Vertagung der seiner Zeit bei Vertagung der Reichstags eintrat, sind allerdings die Diäten fortgesetzt worden.

Streitende. Warum sollte denn ein junger Mann, der seit Jahren in einem kaufmännischen Geschäft bedient und auch die Buchführung beherrscht, nicht berechtigt sein, sich Handlungshilfe zu nennen? Selbstverständlich darf er das.



Letzte Telegramme

Mordversuch.

Oberhöchstadt, 15. Juli. Gestern Abend wurde auf der Chaussee nach Cronberg die Ehefrau Anna Durian von ihrem getrennt lebenden Ehemann, dem Schreiner Durian aus Koblentz, überfallen und durch einen Stich in den Rücken lebensgefährlich verletzt. Der Thäter, der zu seiner That ein Stenomeisen benutzte, wurde von dem Gendarmen Baumann verhaftet und gestand auch die That sofort ein. Die Verletzte liegt im Kronberger Krankenhaus lebensgefährlich darnieder.

Verurtheilt.

Bremen, 15. Juli. Der Schauspieler Wieje, ein ehemaliges Mitglied des hiesigen Stadttheaters, ist wegen Unzucht in 31 Fällen, begangen an Kindern, vom Landgericht zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Verurtheilt.

Bremen, 15. Juli. Der Schauspieler Wieje, ein ehemaliges Mitglied des hiesigen Stadttheaters, ist wegen Unzucht in 31 Fällen, begangen an Kindern, vom Landgericht zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Esmerachverunglückt.

Kiel, 15. Juli. (Privattelegr.) Der Wirkliche Geheim Rath Professor Esmerach erlitt durch einen Fall einen Schlüsselbruch. Sein Befinden ist befriedigend.

Der Geheimbund-Prozess.

Königsberg, 15. Juli. Im Geheimbund-Prozess wurde u. A. die Vernehmung des russischen Konsuls sowie mehrerer Beamten der Charlottenburger Polizeiverwaltung beschlossen.

Russische Eisenbahn in Turkestan.

Breslau, 15. Juli. Das Myslowitzer Eisenwerk erhielt vom russischen Generalstab den Auftrag zur Lieferung von Eisenbahn-Material für eine Eisenbahn in Turkestan, die sich über 400 Werst erstreckt.

Die Folgen der Trockenheit.

Breslau, 18. Juli. In erschreckender Zahl mehren sich die Nachrichten über die schlimmen Folgen der anhaltenden Dürre. Aus allen Gegenden Schlesiens treffen immer neue Meldungen über Waldbrände und größere Schadenfeuer in den Ortschaften ein. Die Brunnen versiegen in vielen Orten und die Bäche und kleinen Flüsse trocknen aus.

Zum Tode Krügers.

Genf, 15. Juli. Eine große Anzahl Kondolenz-Telegramme ist hier eingetroffen, darunter solche der Schweizerischen Regierung, des Präsidenten Steijn, Cronje etc. Es heißt, Krüger hinterlasse ein bedeutendes Vermögen.

Explosion.

Przemysl, 15. Juli. In der Wohnung des Professors Guido Goh fand, während derselbe mit zwei Gymnasiasten die Herstellung von Feuerwerkskörpern vornahm, eine Explosion statt. Dem Professor wurden beide Hände zerrissen, sodass sie sofort amputiert werden mussten. Die Schüler erlitten leichte Verletzungen.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 15. Juli. Ein Telegramm aus Piongtang enthält das Gerücht aufrecht über einen missglückten Sturmungsversuch auf Port Arthur durch die Japaner, und bestätigt den Verlust von 30 000 Mann. Ein weiteres Telegramm berichtet, dass die Russen die Japaner bis Mangalin verfolgt haben. General Stöckel hat persönlich das Kommando unter Mitwirkung des Generals God übernommen.

Petersburg, 15. Juli. Beim Generalstabe eingetroffene Telegramme versichern, dass der japanische Angriff auf Port Arthur in der Nacht vom 11. zum 12. ds. Mts. unter schweren Verlusten für die Japaner vollständig abgeschlagen wurde. Die Verluste der Japaner sollen enorm und mit 20 000 Mann nicht zu hoch begriffen sein.

Neiropark, 15. Juli. Nach hier aus Tokio eingetroffenen Meldungen hat das russische Bladivostokgeschwader, bestehend aus zwei Kreuzern und vier Torpedobooten, die Jagd auf japanische Transportschiffe wieder aufgenommen und bereits zwei Dampfer aufgebracht.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 16. Juli:

Vorniegend wolkig, etwas kühler, vielfach Gewitterregen, besonders im nordwestlichen Gebiet.

Genauerer durch die Weilburger Wetterkarte, welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Rotationstrud und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für: Politik und Journalistik: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Interate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.

Geldhilffliches.

200 Millionen Dosen Globus-Pugetrakt fabrizierten und verbanden allein in den letzten 3 Jahren die chemischen Fabriken der Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig und Eger i. B. Vertheilt man dieses Mengenquantum an die 56 Millionen Einwohner des deutschen Reiches, so würde jeder, vom Säugling bis zum Greise, vom Verstand der letzten 3 Jahre reichlich 3 Dosen Globus-Pugetrakt erhalten. Ein solch bedeutender, beständig weiterwachsender Absatz spricht deutlich von der Güte, Beliebtheit und Preiswürdigkeit dieses weltberühmten Heilmittels, das bereits seit vielen Jahren in den Händen jeder praktischen Hausfrau Glanz erzeugt.

Wer reisen will, erhält bekanntlich von allen Seiten gute Rathschläge. Wir möchten heute den ertheilen, nur Muggis und wirklich Nützliches mitzunehmen. Dazu rechnet der praktische Ferienreisende u. a. Muggis altbewährte Erzeugnisse. Ist die Suppe, Sauce oder Gemüße, einmal schwach gerathen: wenige Tropfen aus dem Muggisfläschchen machen die Speisen alsbald mundgerecht. — Der Tourist steift einige Muggische Bouillonnepfeifen zu sich, um jederzeit und überall — nur mit kochendem Wasser — eine erquickende Bouillon bereiten zu können. — Besonders für die Kinder will man die Wohlthat einer guten Suppe nicht missen. Nach und mühelos ist eine solche mit Muggis Suppenwürfeln hergestellt.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763.

Niederwald-Bahnen.

Verkehr von 1. Mai bis 30. September 1904.

1. Linie Niederwald-Niederwald (National-Park).											
Niederwald ab:	7:20	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00
Niederwald an:	7:30	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10
Sommerfahrplan: 1. Mai bis 30. September 1904.											
2. Linie Hermannshausen-Niederwald (Jagdflöge).											
Hermannshausen ab:	7:20	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00
Niederwald (Jagdflöge) an:	7:30	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10
Sommerfahrplan: 1. Mai bis 30. September 1904.											

Local-Dampfschiffahrt.

Rüdesheim-Singen-Hermannshausen-Schloß Rheinheim.											
Rüdesheim ab:	7:20	8:20	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20
Singen an:	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30
Sommerfahrplan: 1. Mai bis 30. September 1904.											
Schloß Rheinheim-Hermannshausen-Singen-Rüdesheim.											
Schloß Rheinheim ab:	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15
Hermannshausen an:	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25
Sommerfahrplan: 1. Mai bis 30. September 1904.											



Die Firma **J. Roth** Nachfolger

Marktstr., Ecke Grabenstr.

gegenüber d. Neugasse, neb. d. Kaiser-Automat

bringt für die nächste Zeit folgende hervorragend preiswerthe Schuhwaren zum Verkauf.

Soweit Vorrath. 3955

Herren-Segeltuch-Halbschuhe mit Absatz und Lederbesatz, braun	Mk. 1.95
Herren-Peluche-Pantoffel mit Absatz, sehr stark gearbeitet	Mk. 1.50
Herren-Reiseschuhe, elegant und leicht, mit Cordelsohlen, für	Mk. 1.00
Herren-Kalb-Hakenstiefel, allererstes Fabrikat, früher Mk. 12.—, für	Mk. 8.80
Herren prima Wied-Schnürstiefel jedes Paar unter Garantie für	Mk. 6.50
Herren-Zugstiefel, schöne Form, für	Mk. 3.80

Kinder-Schulstiefel, alle Größen zum Knöpfen und Schnüren, bis zu den feinsten Ledersorten enorm billig.	
Genagelte Schnürstiefel, Gelegenheitsposten	
In den Größen 25 bis 27 Mk. 2.—	schwer od. leicht genagelt
In den Größen 28 bis 31 Mk. 2.50	
In den Größen 32 bis 35 Mk. 3.— u. 3.50	
Kinder-Segeltuch-Halbschuhe mit Lederbesatz und Absatz	Mk. 1.—
Kinder braune Lederpangenschuhe mit Absatz und Lederfutter	Mk. 2.50
Kinder-Turnschuhe enorm billig.	
Damen-Wied-Schnürstiefel nur soweit dieser Gelegenheitskauf reicht	Mk. 4.95

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 16. Juli 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Wilhelm Sadony

- Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“.
- Ouverture zu „Zampa“.
- I. Finale aus „Die Jüdin“.
- Rudolf-Klänge, Walzer.
- Melodie, Konzertstück.
- Vox populi, Potpourri.
- Jubiläumsmarsch.

Herold.
Haley.
Jos. Strauss.
Kretschmar.
Conradi.
Gungl.

Samstag, den 16. Juli 1904,

Abonnements-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

- Vorspiel zu „Zieten'sche Huzaren“.
- Paraphrase über das englische Volkslied „Long ago“.
- Luftschlösser, Polka.
- Finale aus „Lohengrin“.
- „In's Centrum“, Walzer.
- Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“.
- Potpourri aus „Der Waffenschmied“.
- Gruss vom Taunus, Polka-Mazurka.

B. Scholz.
Voigt.
Waldteufel.
Wagner.
Joh. Strauss.
Boieldieu.
Lortzing.
v. d. Voort.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement Samstag, den 16. Juli 1904, ab 8 Uhr Abends, nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

DOPPEL-KONZERT

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner und der Kapelle des Füß.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80 unter Leitung des Korpsführers Herrn August Ohs.

Kapelle des Pts.-Regts. von Gersdorff (Kur.-Hess.) N. 86	
unter Leitung des Korpsführers Herrn August Ohse.	
Programm des Kur-Orchesters:	
1. Ouverture zu „Fra Diavolo“	Auber.
2. Chanson de jeune fille	Dupont.
Solo-Violin: Herr Konzertmeister v. d. Voort.	
3. Konzert-Walzer	Durand
4. Cavatine aus „Lucia“	Donizetti.
Harle-Solo: Herr Hahn.	
Klarinette Solo: Herr Seidel.	
5. Vorspiel zu „Die Meistersinger zu Nürnberg“	Wagner.
6. Zigeunerbaron-Quadrille	Joh. Strauss.
7. Prélude, Aragonaise und „Les Toréadors“ aus „Carmen“	Bizet.
8. „Grüss Gott, Wien“, Marsch	Komzak.
Programm der Kapelle des Régiments von Gersdorff.	
1. „Großherzog Friedrich von Baden“ Marsch	Friedemann.
2. Ouverture zu „Die Zigeunerin“	Balfe.
3. „Das Herz am Rhein“, Lied	Hill.
4. „Wellenspiele“, Walzer	Bach.
5. „Für's Liebchen“, Konzert-Polka	P. Kraft.
Trompete-Solo: Herr Woll.	
6. Ein Abend in Toledo, a) Serenade, b) Spanischer Tanz	Schmeling.
7. Quadrille aus „Das Glückchen des Eremiten“	Strauss.
8. „Eine Künstler-Revue“, Potpourri	Stetefeld.

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden) PROGRAMM.

- Knall-Raketen, pfelend als Signal.
 - Königin-Raketen als Signal.
 - Schwärmer-Bombe.
 - Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
 - „Amors Pfeile“. Zwei Effektstücke aus Brillant- und Farbenbrändern mit Verwandlung.
 - Raketen mit Luftschlangen.
 - Bomben mit Goldregen.
 - Verwandlungsbombe, zweifach.
 - Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen doppelten Windmühlentügel mit Ringpiel.
 - Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
 - Bombe mit Brillantschwärmern.
 - Polypen-Bombe.
 - „Die Harmonie“: Grosses achtarmiges Verwandlungs-Rosettenstück aus stehenden und sich drehenden Brillant- und Farbenbrändern.
 - Raketen mit Kometen.
 - Bombe mit Teufelspfeifen.
 - Brillant-Bomben.
 - Brillant-Tourbillons.
 - Grosse Fronte: Sechsbarmiges Rosettenstück aus 7 laufenden Brillantlichtern, zu beiden Seiten je ein Rosettenstück aus 4 Umläufern mit reicher Lichtergarnierung und Anfangsradern.
 - Raketen verschiedener Versetzung.
 - Bombe mit Luftschlangen.
 - Bombe mit buntem Perlregen.
 - „Blondin“ auf dem Seile. Figur in Brillantlichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbewegung über den Kurhausweiher.
 - Raketen mit Silbersternen.
 - Meteorbombe.
 - Verwandlungsbombe, vierfach.
 - Grosse Fronte: Eine sich in raschen Windungen bewegende 20 Meter lange Riesenschlange, einem Schmetterlinge nachhaschend; rechts und links erheben sich 10 Meter hohe Palmbäume, um welche sich Schlangen winden. Effektvolle Dekoration aus über 2500 buntbrennenden Lichtern.
 - Raketen mit langschwebenden Sternen.
 - Raketen, welche Lichterguirlanden auswerfen.
 - Riesen-Wasser-Pot-a-fen.
 - Brillant-Bombe mit Chrysanthemen.
 - Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.
 - Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Pots-a-fen bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
 - Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.
- Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr der Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen. Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
- Eintrittspreis: 1 Mk.
- Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Eine sothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
- Städtische Kur-Verwaltung.
- Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.57, Curve-Mainz 11.50, Mainz 12.45, Rheingau 11.58, Schwalbach 11.00.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Henriette Fuhr,

geb. Urban,

plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Juli, vormittags 9^{1/2} Uhr, vom Leichenhause aus, statt.

3617

Telephon 3095.

Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Weborgasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu realen Preisen.

2492

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von **Heinrich Becker.**

Großes Lager in allen

Holz- und Metallsärge

zu realen Preisen. Kein Laden

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metallsärge, sowie komplette Ausstattungen zu realen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.

9707

Anzeige.

Von dem Ankauf der Pferde, sowie Wagen und Geschirre von Fuhrunternehmer **Lorenz Wiegand** hier sei hierdurch gewarnt, da diese mein Eigentum sind.

3623

Leonh. Peiffer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. Juli er., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

1 Flügel, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Pfeilerschrank, 2 Sophas, 1 Kommode u. A. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Seerobenstraße 1.

3621

Krieger-

und Militär-Kameradschaft
Kaiser Wilhelm II.

Die Abfahrt mit Wagen der Straßenbahn ab Quisenplatz erfolgt **Samstag, den 17. Juli, 6.15 Uhr, vormittags**, von da ab können nur noch fahrplanmäßigezüge benutzt werden. Schiffabfahrt Dieblich 7.25 Uhr. — Die Teilnehmerliste ist geschlossen.

3584

Der Vorstand.

Krieger-Berein

Germania-Allemania.

Samstag, den 17. d. Mts., nachmittags:

Familien-Ausflug

nach Sattenheim a. Rh. (Hotel Reß), wozu wir unsere verehrlichen Ehren- und aktive Mitglieder mit ihren Familien ergebenst einladen.

Abfahrt um 2.25 Uhr vom Rheinbahnhof. — Sonntagskarte.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

3620

Der Vorstand.

Möbel u. Betten

gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben.

907

A. Leiber, Adelsheimstraße 46

Neubau Gedenstr. 17, Rth., 1. Et., gr. 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) zu 470 M. auf 1. Okt. an ordentl. Familie zu verm. Näh. bef. Rth. Part. 3574

Steindruckhandpresse mit 60 Originalsteinen für 220 M. zu verl. Druckeri Quintinsgasse 16, Mainz 3580

Hafen zu verl. Druckeri. 56, P. 3585

Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht. 3587

Ein anst. j. Mann erhält schönes Logis m. od. ohne Kost. 3583

Glasergehülfe sof. gef. Bahier, Bleichstr. 4, 3581

Lehrmädchen für den Verkauf gesucht.

Wilhelm Wemmer, Wilhelmstr. 48. 3591

Mauritiusstraße 8

ist per sofort eine 11. Mansardwohnung (1 großes Zimmer u. kleine Küche) zu vermieten. Näh. dabei.

Junger Mann für leichte Montearbeit per sof. gef. Hans Bureau, Kirchg. 54, 1. 3588

Hausmädchen, sowie Mädchen tagelöhner zu einem Kinde gef. Karstr. 89, P. 1. 3601

Großer Eisschrank (neu) für Restauration od. Flaschenbierhandlung passend, billig z. verl. Schwabacherstr. 27, Hth. 3603

Mehr. Hand- und Küchenmädchen auf gleich gesucht

Großer Fleischabschlag. Verkauf: Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Pr. Rindfleisch a. Unterf. 56 Pf. 3602

Geb. 17jähr. Mädchen soll die best. bürgerl. Küche, am liebsten in seinem Weinbaugebiet, lernen. Off. u. O. E. 1648 an die Erheb. d. Bl. 1648

General-Agenten gegen Fugum. Dferr. unter U. 6734 an Haasen-stein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Ag. Tapezierergehülfe gef. bei Fr. Müller, „Gasthaus zum Hirsch“, Dohheim. 3614

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder jede Agentur:

Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. u.

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht, auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hoch elegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u. sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für M. 30.000.

Wegen Besichtigung, Beding. u. Schützenstr. 3, P. 2218

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstrasse 19 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60.000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 6-Zimmer-Wohnungen, alles sehr schön vom Erbauer, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstrasse, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 8—6-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentiert nach Abzug aller Unkosten einem Ueberfluß von 1000 M., durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Etage schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugsbühnen zu dem billigen Preis von 35.000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Haus mit Garten, Thorfahrt, Hofraum, Nebengasse, rentiert 1000 M. und Wohnung frei, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine fliegende Fäbriek betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10.000 M., durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches Geschäftshaus in allen Lagen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Guggenheim & Marx,
am Schloßplatz.

Walzer- und Operetten-Abend,
ausgeführt von dem **Trompeter-Corps des**
Feld-Art.-Regts. No. 27 (Oranien) unter
persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Herrn Heinrich.**
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.
Aug. Bökemeier.

J. & C. Birmenich, Hellmundstr. 51.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 18

Fortsetzung unseres grossen

General-Räumungs-Ausverkaufs.

Denselben haben wir unser gesamtes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

unterstellt und empfehlen als besonders preiswert in allen Grössen und in hübschen modernen Stoffen:

Circa 300 Herren-Sonntags-Anzüge	zu 12 Mark.
" 200 Herren-Sonntags-Anzüge	zu 15 "
" 200 Herren-Sonntags-Anzüge	zu 18 "
" 200 Herren-Sonntags-Anzüge	zu 20 "
" 500 Herren-Stoff-Hosen	von 3 " an.
" 100 Burschen-Anzüge für das Alter bis zu 15 Jahren	" 6. ⁵⁰ " "
" 100 Knaben-Anzüge für das Alter bis zu 8 Jahren	" 2. ⁵⁰ " "
Ein großer Posten Herren-Stoff-Westen von 2. ²⁵ Mark an.	
Ein großer Posten Knaben-Stoff-Hosen für das Alter bis zu 8 Jahren v. 50 Pfg. an.	

Ferner verkaufen wir unseren ganzen Vorrath in Sommerwaaren, als:
Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots- und Mäntel, Lustre-, Leinen- und Loden-Joppen, einzelne Blousen, Fantasie- und Wasch-Westen

 zu jeden annehmbaren Preisen. 

Unser gesamtes Stofflager, nur Neuheiten dieser Saison, verarbeiten wir zur Anfertigung nach Maass, unter Garantie für tadellosen Sitz, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

Wiesbaden,

4 Mauritiusstrasse 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, Fremdenpublikum und Nachbarschaft beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am

Samstag, den 16. Juli, vormittags 10 Uhr,

Wiesbaden, Langgasse 30, gegenüber dem „Tagblatt“,

ein feines

Aufschnittgeschäft u. Lohnbraterei

nebst Frühstücksstube,

Butter-, Eier- und Käsehandlung mit Bouillon- und

Kurmilch-Ausschank

eröffnen werde.

Von 10-11 Uhr vormittags Warme Speisen, hergestellt auf dem Gas-Brat- und Back-Apparat „Lucullus“.

Stets fertig gebratenes Geflügel, Roastbeef und Kalbsfricandeau, gekochten und rohen Schinken, feine Wurstwaren etc. etc.

Gemischte Kalte und Käse-Platten, auch ausser dem Hause.

Um den Herrschaften Gelegenheit zu geben, die grossen Vorzüge der auf dem „Lucullus“ hergestellten Speisen kennen zu lernen, werden

am 16., 18. Kostproben zum Selbstkostenpreis

u. 19. Juli abgegeben.

Keine geistigen Getränke. — Ueberraschend mässige Preise. — Kein Trinkgeld.

Um geneigten Zuspruch bittet

Emil Lehmann, Küchenchef,

Inhaber der Grossen Goldenen Medaille und Ehrenpreis intern-Kochkunst-Ausstellung, Frankfurt a. M. 1900.

Lanolin-

Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

405

achte man auf die Marke Pfeilring.

wird garantirt durch



MARKE PFEILRING.

Garten-Schläuche

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

3385

Telephon 277. P. A. Stöß, Taunusstr. 2.

Verband der Deutschen Buchdrucker

Bezirksverein Wiesbaden.

Sonntag, den 17. Juli, nachm. 3¹/₂ Uhr, in der Friedrichshalle

Mainzer Landstrasse,

Johannis-Feier

bestehend in Vokal- und Instrumental-Konzert, Tanz, Volks- und Kinderbelustigungen, Preisschiessen u. s. w.

Es ladet hierzu erg. ein

3618

Der Vorstand.

Oeffentliche Tanzmusik findet keine statt.

Trinkt Kronenbräu, hell,

vollkommener Ersatz für Pilsener Bier

Spezialität der

Wiesbadener Kronen-Brauerei. Akt.-Ges.

Ausverkaufsstätten und Niederlagen

in allen Theilen Wiesbadens und Umgegend.

3187

Bahnholz.

Restaurant und Café

Schönster Ausflugsort am

Platze.

Möblirte Zimmer und Pension.

empfiehlt

1576

W. Hammer, Besitzer.

Wohnungs- Anzeiger.

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Neubau
Elstvillestr. 19/21
(Maurer's Garten-Anlage),
6-Zim.-Wohnungen m.
allem Komfort d. Neuzeit
entf. eingerichtet, elektr.
Licht, Gas, Bad m. Was-
beizbar, zu vermieten.
Elektr. Beleuchtung der
Schlafzim. im Mietpreis
eingeschlossen. 2341

5 Zimmer.

Neubau
Elstvillestr. 19/21
(Maurer's Garten-Anlage),
5-Zim.-Wohnungen m.
allem Komfort d. Neuzeit
entf. eingerichtet, elektr.
Licht, Gas, Bad m. Was-
beizbar, zu vermieten.
Elektr. Beleuchtung der
Schlafzim. im Mietpreis
eingeschlossen. 2340

**Wallerstraße 2, (Ede Kaiser-
Friedrich-Ring), 3. St., 5
Zimmer, 2 Balkone, 1. 2 Keller
u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug,
Spielplatz per 1. Okt. zu verm.
Preis Mk. 1000. Näheres Part.
rechts. 2796**

4 Zimmer

**Arnoldstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m.
Bad, Küche u. reichl. Zubeh.
per sofort. Angul. tagl. v. 10
bis 12 u. 3-5. Näb. d. Land-
gräber, 1. St. 5907**

**Dismarckring 19, P.
große, der Neuzeit entsprechende
4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. z. verm.
Näheres Part. links. 1746**

Neubau
Elstvillestr. 19/21
(Maurer's Garten-Anlage),
4-Zim.-Wohnungen m.
allem Komfort d. Neuzeit
entf. eingerichtet, elektr.
Licht, Gas, Bad m. Was-
beizbar, zu vermieten.
Elektr. Beleuchtung der
Schlafzim. im Mietpreis
eingeschlossen. 2339

Neubau
**Wollershausenstr. 27, Ede
Kaiser-Friedrich-Ring, herrsch. 4-
Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon,
elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl.
Zubeh. v. sof. o. spät. zu verm. Näb.
dortselbst od. Röderrstraße 33 bei
Böhr. 6038**

**Ludwigstr. 7, Hochp. r., eleg.
herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. a.
Zubeh. d. Neuzeit entf. einger., p.
sofort, event. mit Wärm. preis-
werth zu verm. Näb. Hochp. l. 8676**

**Wollershausenstr. 29 ist die 1. St.,
nebst
Zub. auf den 1. Okt. 1904 zu v.
Näheres das. od. Kaiser-Friedrich-
Ring 67, l. 3582**

Neubau
**Philippstr. 8a,
4-Zim.-Wohn. per 1. Okt.
z. verm. Näb. daselbst. 8671**

**Rheingauerstraße 8,
bei der Ringkirche, herrsch.
3. 4 u. 5-Zimmer-Wohn-
ungen, der Neuzeit ent-
sprech. eingerichtet, Küche,
Speisekammer, Bad, elektr.
Licht, Gas und Gasbade-
ofen, Gasheerd, Kohlenauf-
zug, Erker, 3 Balkone,
(ohne Hinterhaus), auf
sofort od. später zu verm.
Näb. Part., rechts. 2440**

**Wallerstr. 2, (Ede Kaiser-
Friedrich-Ring), 2. St., 4
Zimmer, 2 Balkone, 1. 2 Keller
u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug,
Spielplatz per 1. Okt. zu verm.
Preis Mk. 900. Näheres Part.
rechts. 2607**

Diebich,

**Kaiserstr., Ede verl. Kirchstraße, eleg.
4 Zimmerwohn. (550 Mk.), eleg.
3 Zimmerwohn. (450 Mk.), mit
reichl. Zubeh. zu verm. Näheres
Kaiserstr. 63, 1. St., r. 8424**

3 Zimmer.

**Neubauerstr. 4
ist ein Hochparterre zu verm., be-
stehend aus: 1 Salon mit Erker,
3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im
Sout. 1 Kammer, Küche, Wäsch-
Zimmer, Bad, Keller, Bodergarten.
Näb. daselbst 4, 1. St. Einguf. v.
10-12 u. 3-5 Uhr. 3439**

Neubau
Elstvillestr. 19/21
(Maurer's Garten-Anlage),
3-Zim.-Wohnungen m.
allem Komfort d. Neuzeit
entf. eingerichtet, elektr.
Licht, Gas, Bad m. Was-
beizbar, zu vermieten.
Elektr. Beleuchtung der
Schlafzim. im Mietpreis
eingeschlossen. 2338

Röderrstraße 7,

**3-Zimmer-Wohnung, Vorderhaus,
auf 1. Okt. zu verm. 3329**

**Schöndorferstr. 14, 2. St., ist eine
sch. 3-Zimmerwohn. auf 1.
Okt. zu verm. Näb. das. 3418**

**Schöndorferstr. 21, 1. Wohnung, 3.
St., v. 3 Zimmern u. Zub.
auf 1. Okt. zu verm. 3363**

**Schöndorferstr. 4, sch. 3-Zimmer-
Wohnung, Part., event. mit
Balkon zu vermieten. 3339**

**Schöne, ger. 3-Zimmer-Wohn.
mit Balkon, 550 Mark, auf
1. Okt. zu verm. 2835**

Hofstr. 29, 1. l. 1.

2 Zimmer.

**Markt. 10, 2 Zimmer, Küche,
1. St., an kinderl. Leute
zu verm. 3212**

**Wollershausenstr. 83, Wdh., 1. St.,
Wohnung 2 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. Oktober zu verm.
Näb. Dr. Oettersstr. 54, P. l. 2898**

Schuhhofstraße 10,

**Mansardenwohnung, 2 helle, freund-
liche Zimmer, an ruhige Leute per
1. Okt. zu vermieten. Näb. im
Gaden. 2923**

Emserstr. 40

**2 Zimmer, Küche u. Kammer mit
Stallung, 3-5 Pferde, Futterhalle
usw. auf 1. Okt. zu verm. Näb.
daselbst 1. St. 1133**

**Schöne Mansardenwohn. 2 Zim.
u. Küche an ruh. Leute zu
verm. Näb. Dr. Oettersstr. 51, G.
1. St., r. 3419**

**Sonnenberg, Kaiserstr. 16,
2 sch. 2-Zimmer-Wohnungen
auf 1. Okt. zu verm. 3173**

1 Zimmer.

**1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3530**

**Wollershausenstr. 6, Wdh., 2. St.,
Zimmer und Küche auf 15.
Juli zu verm. 3420**

**Dogheimstr. 88, Nettebau,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten u. sogl. beziehb. Näheres
Vorderhaus, 1. St. 3521**

**Ein Zimmer u. Küche p. sofort
zu vermieten. 3546**

Dogheimstr. 88.

**Wollershausenstr. 15 ist eine Mansard-
wohnung v. 1 Zimmer und
Küche auf gleich od. sp. zu verm.
Näb. Hth., Part. 2696**

**1 Zimmer und Küche an ruhige
Leute per 1. August zu verm.
Hochstr. 7. 3516**

**1 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 3044**

Karlstr. 2, Part.

Ludwigstraße 4,

**Zimmer mit Küche (Dachwohnung),
zu vermieten. 3491**

**Ein Zimmer mit Küche zu
vermieten. Ludwigstr. 10,
Bäderlei Wenzel. 3464**

**Dr. Oettersstr. 51, P. v. 1 Zim.
u. Küche mit Zubeh. gleich
oder später zu vermieten. Näheres
daselbst. 3522**

Möblierte Zimmer.

**Ein schönes möbl. Mark.-Zim.
zu vermieten 2036**

Albrechtstr. 4, Hth., 3 St.

**Wollershausenstr. 9, Part., gr. möbl.
Zimmer zu verm. 3541**

**Ein möbl. Zimmer zu verm.
Wollershausenstr. 19, 3 St., l. 3378**

**Reinl. Arbeiter l. Schlafz. er-
halten. Wollershausenstr. 7, Wdh.,
3. St. 3554**

**Reinl. best. Arb. erh. Schlafz.
m. oder ohne Koß. Dog-
heimstr. 46, P. l. 718**

**Schöne möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. Dogheimstr. 85,
Bdh., 3. St., l. 3475**

Reinl. Arbeiter

erhält Koß und Logis 1621

Dogheimstr. 98, Bdh., 2. l.

**6 reinl. Arbeiter erh. Schlafz. u.
Druckstr. 8, 2. St., r. 3229**

Emserstraße 25,

**Zimmer mit 1 oder mehr Betten
zu vermieten. 3422**

**Ein oder zwei an. Arbeiter erh.
sof. möbl. Zimmer. Emser-
str. 40, 1. St., l. 3410**

**Sonnenberg, 6, 1. anst. Herrn
Koß und Logis erhalten. 2961**

**Freundl. möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 3425**

Hellmundstr. 21, 1. r.

**Sonnenstr. 24, Bdh., 1. erh.
anständige Leute Koß und
Logis. 1502**

**Freundl. möbl. Zim. m. separ.
Klog. an best. Herrn zu verm.
Kaiserstr. 10, P. l. r. 3555**

**Wollershausenstr. 19, 3. St., r.,
ein schön möbl. Zimmer
bist. an einen Herrn zu verm. 3452**

**Dr. Oettersstr. 35, Wdh., 2. St.,
r., ein fr. möbl. Zimmer zu
vermieten. 3374**

**Wollershausenstr. 1, 2. St.,
komfortable möblierte Zimmer
frei. 3567**

**Ein sch. möbl. gr. Zimmer,
nähe d. Taunusstr.
und Halst. d. elektr. Bahn zu
verm. Röderrstr. 39, P. l. 3386**

**2 anst. Leute erh. Koß u. Logis
zu erh. Schwalbacherstr. 6,
Hth., 1. St. 3441**

**Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 3451**

Schöndorferstr. 22, P. r.

**1 bis 2 best. Damen erhalten
schön möbl. Zimmer mit
Penkon Söulgasse 12, 2., bei
Lauer. 1836**

**Jünger Mann erhält Koß und
Logis Söulgasse 25, 1. r. 1412**

**Wollershausenstr. 37 können reinl.
Arbeiter schönes Logis er-
halten. 2468**

**1 anst. jg. Leute kon. sch. möbl.
Zimmer mit 2 Betten erhält.
Wollershausenstr. 33, P. l. 3472**

**Wollershausenstr. 47, 3. St., l. möbl.
Zim. sof. zu verm. 3547**

**Wollershausenstr. 38, 1., schön möbl.
Zimmer mit oder ohne
Penkon zu vermieten. 1981**

**Wollershausenstr. 47, 3. l., möbl.
Zimmer zu verm. 3456**

**Rechtlicher Mann findet gute
Schlafzelle. 3349**

Hofstr. 29, Front p.

Gaden.

**Gadenhof im Hause Nummer-
berg 16 mit Zimmer u. Küche,
event. auch mit größerer Wohnung
v. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Wollershausenstr. 47, bei
A. Minnig. 1661**

Schöner großer 1802

Laden,

**Neubau, mit Badzimmer, Was-
k., elektr. sof. zu verm. Elstville-
str. 10. Näb. Wdh., P. r.**

**Wollershausenstr. 17, Neubau, schöner
Souterrain-Laden nebst reich-
lichem Zubeh. zu vermieten.
Näheres Lendle, Seeroben-
str. 32. 3309**

**Wollershausenstr. 2, bei Dogheim ein
schöner großer Laden mit
Ladenzimmer, für jedes Geschäft
geeignet, sof. preisw. zu verm. N.
b. Eigent. 1. St. 1035**

**Wollershausenstr. 10, Laden, sch.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näb. bei Heinrich
Krause. 3437**

**Wollershausenstr. 37, Laden mit oder
ohne Wohnung, in welchem
seit 12 Jahren ein Butter-, Eier-
und Milchgeschäft betrieben wurde
auf 1. Oktober zu verm. Stall
für 1-2 Pferde u. Remise, sowie
Lagerraum kann dabei vermietet
werden. 2838**

Näb. Frankenstr. 19, Part.

Werkstätten etc.

**Stallung für 2 Pferde, Remise
und Heuboden, sowie eine
kleine Wohnung zu vermieten.
3352 Wollershausenstr. 56.**

**Zu Hause Wollershausenstr. 47,
Weinkeller für ca. 75
Stück mit Flaschenlager, mit oder
ohne Bureau-Räume sofort billig
zu verm. Näheres daselbst bei
A. Minnig. 1501**

**Wollershausenstr. 83, Weinkeller u.
Büroraum zu vermieten. Näb.
daselbst oder Dr. Oettersstr. 54,
Part., links. 2897**

**Wollershausenstr. 1 find auf 1. Juli
große helle trockene Lager-
räume, für jedes Geschäft geeignet,
sowie in den Seitengängen Wohn-
räume von 2 und 3 Zimmern,
Stallungen für 36 Pferde zu ver-
mieten, auch werden Person-
enferde angenommen. Per Oktober
geräumige Läden u. Wohnungen
im Vorderhaus. 108**

Zwei große Säle

**Freidrichstr. 2, Hth., Part. und
1. St., für jed. Zweck, auch als
Lagerraum passend, per 1. April
zu verm. Näb. b. Mayer Baum,
Herrngartenstr. 17, 2. 7518**

**Wollershausenstr. 30, Lagerraum
größer, besser, mit Aufzug
auch geteilt, zum 1. Okt. zu verm.
Näb. Jahnstr. 6, 1. St. 2614**

Werkstätte

**zu verm., auf gleich, Söulgasse 25.
Keller, ca. 100 qm, geeignet für
Apfelm., Kartoffeln etc.
Schiersteinerstr. 18. 3898**

Weinfeller

**mit Zubeh., Größe ca. 50 Stück
auf dem Boden zu lagern, nebst
Kochkessel u. Bureau zu vermieten
Schiersteinerstr. 18. 3874**

**Schiersteinerstr. 18, Weinkeller
mit Zubeh. zu vermieten.
Näb. Wdh., daselbst. 7874**

**Wollershausenstr. 1, 1 St. r. ist
ein im Sout., beleg. ca. 41
qm groß, hell. Lagerraum, ev. m.
20,00 qm gr. Bureau p. sof. zu
verm. Näb. das. 1. St. r. 27**

**Wollershausenstr. 37, eine mittlere,
Berkstatt mit Lagerraum mit
oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu
vermieten. 3143**

Näb. Frankenstr. 19, P.

**Wollershausenstr. 37, Stall m. Remise
für 1-2 Pferde mit oder
ohne Wohnung auf 1. Okt. z. verm.
Näb. Frankenstr. 19, P. 2806**

**Wollershausenstr. 6, 1 Souterrain
Bureau od. Lagerraum ev.
als Werkstatt für ruh. Betriebe
gleich oder spät. zu verm. 4430**

**Wollershausenstr. 2, bei Dogheim,
schöne große 2-Zimmer-
Wohnungen, Küche, Speise-
kammer, Elsf. im Abstell.,
in fr. Lage, sof. preiswert
zu verm. Näb. Wollershausenstr. 2, 1.
787**

Bäckerie

**billig zu vermieten. Näheres
Wollershausenstr. 49, l. 207**

**Wollershausenstr. 37, Käumlichkeiten
u. Stallung f. 1-2 Pferde
u. Remise, für ein Flaschen-
geschäft oder ähnliches geeignet,
auf 1. Okt. zu verm. 2807**

Näb. Frankenstr. 19, Part.

**Schöne helle Werkstätte m.
oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Wollershausenstr. 3. 2835**

**Werkstatt g. m. od. ohne Wohn-
ung auf 1. Okt. zu verm. Näb.
Wollershausenstr. 4, P. 1673**

Hofstraße 4

**1 Werkstatt im Souterrain per
1. Juli zu vermieten. Näheres
im Laden rechts. 1790**

**Hofstraße 21, 1 Souterrain als
Werkstatt oder Flaschenbierf.,
mit oder ohne Wohnung auf gleich
od. sp. zu verm. Näheres 1. St.
links. 2990**

Kapitalien.

Auszuheben

40,000 Mark

**auf 1. Hypothek bei billigem
Zinsfuß. 3276**

Off. unt. K. M. 108

hauptpostl. hier erbeten.

Mk. 20,000

**auf 2. Hypoth. zu begeben durch
Ludwig Jstel,
Wollershausenstr. 16, l.**

Verschiedenes.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach

**Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ovariotomie gratis.**

Große Auswahl in moderne

Herrenanzügen

**von Mk. 12.-, 15.-, 18.- bis
Mk. 30.-.**

Knabenanzüge,

**sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preis-
lage. 1150**

Schuhwaren

**für Herren, Damen und Kinder
empfehle zu billigen Preisen**

**Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.**

Partie

Leder-Hosen

**(weiss)
in Jünglings- und Herrengrößen,
schwere Ware, verlaufe so lange
Vertrag, per St. 2.50 Mk., reicher
Wert 5 Mk., grüner Lederhosen von
2.80 Mk. an, sowie sämtl. andere
Sorten Hosen zu billigen Preisen.**

**Heinrich Martin,
Wollershausenstr. 18. 2469**

Vorzügliche Reiselektüre.

Weber's Moderne Bibliothek

**Sammlung bester
Romane u. Novell.
beliebt. Autoren.**

**Preis des Bandes 20 Pfg.
Bis jetzt liegen 65 Bände vor,
deren jeder für sich abge-
schlossen u. einzeln käuflich ist.
Alle 3-4 Wochen erscheint
ein weiterer Band.**

**In allen Buchhandlungen zu
haben event. direkt von
Otto Weber's Verlag
Heilbronn a. Neckar.
— Prospekte kostenfrei. —**

Herren-Zugstiefel

Mk. 4.50, 5.50, 7.-, 8.- u. 10.-.

Herren-Schnurstiefel

Mk. 5.-, 6.-, 7.-, 8.- u. 10.-

**Damenstiefel, Kindertiefel,
Pantoffeln u. 1149**

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Reparatur-Werkstätte

**Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.**

Wer liebt

**ein zartes, reines Gesicht? toffes,
jugendfrisches Aussehen? weisse
samtene weiche Haut? u. blendend
schönen Teint?**

**Der gebrauchte nur Nadebender
Stedenpferd.**

**Villemilch-Seife
von Bergmann & Co.,
Nadebender**

**mit echter Schutzwirkung: Steden-
pferd & St. 50 Pfg. bei:
Otto Lillie, Trög., Rottg.
str. 12.**

**Joh. B. Willms, Michels-
berg 32.**

C. Portzehl, Rheinstr. 55.

**Robert Santer, Dr. Oetters-
str. 50**

Ernst Kocks, Schöndorferstr. 1.

A. Berling, Drogerie.

Amtsblatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 164.

Samstag, den 16. Juli 1904.

19. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr, soll in dem Rathause hier, Zimmer Nr. 42, die der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Besehung, Elisabethstraße Nr. 23, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus nebst 5 ar 97 qm Hofraum und Gebäudelände zum dritten und letzten Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 11. Juli 1904.

3466 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr, sollen im Rathause hier, Zimmer Nr. 42, die ehemaligen Domänenweinberge im Distrikt „Neroberg“, im Gesamtflächengehalte von 20 Morgen 28 Ruten, auf die Dauer von zwölf Jahren öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zeichnung und Bedingungen liegen im Rathause hier, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 11. Juli 1904.

3475 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungsanstalt der Hessisch-Nassauischen Bauwerks-Versicherungsgesellschaft für das 1. Quartal 1904. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungsprämien wird während zweier Wochen, vom 15. d. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Versicherungsvorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Versicherung Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.) Wiesbaden, den 12. Juli 1904.

3526 Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, Sept.) erfolgt vom 15. d. M. ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebelage sind nach dem Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

A und B	am 15., 16. u. 18. Juli,
C, D, E, F, G,	" 19., 20. u. 21. "
H, J, K,	" 22., 23. u. 25. Juli,
L, M, N,	" 26., 27. u. 28. "
O, P, Q, R,	" 29. u. 30. Juli, 1. u. 2. August,
S, T, U, V,	" 3., 4. u. 5. August,
W, Y, Z u. außerh. d. Stadtrings	am 6., 8. u. 9. August.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgezeichneten Hebelage benutzen, nur dann ist rasche Befriedigung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Wiesbaden, den 11. Juli 1904.

3357 Städtische Steuerkasse, Rathaus, Erdgeschoss Zimmer Nr. 17.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt Dr. med. Schollenberg ist von heute bis einschl. 20. August ex. verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Dr. med. W. Koch, Luisenplatz No. 7 hier, vertreten.

Wiesbaden, den 13. Juli 1904.

3485 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Unterbringung des Kranken u. s.). Wiesbaden, den 12. November 1903.

364 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Obergerichtsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli d. Js. ab zu verfahren. Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

4385

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtrings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden. 2800 Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Städt. Akziseamt.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmeri, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden. 3576 Wiesbaden, den 14. Juli 1904.

Städt. Akziseamt.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage**, einschließlich der Maschinenanlagen für den Erweiterungsbau der **Gutenbergschule** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juni 1904. 2722 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Zwei Freistellen für Hospitantinnen am städt. Volksskindergarten sind am 1. August 1904 wieder zu besetzen; tüchtige, praktische Ausbildung wird erteilt.

Meldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz, geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8220 Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgesetzten Fluchtlinipläne nur

Dienstags und Freitags während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen. Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 5710

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. die zum Transport accipienspflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accipienspflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Viebrücker Chaussee: Die Adolphsallee, die Göttestraße, die Nicolassstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;

2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Bahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismardring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.

3. Sonnenberger Vicinalweg: den Vingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kurpfalzplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauerstraße, die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;

2. Viebrücker Chaussee: die Adolphsallee, die Göttestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;

3. Schiersteiner Vicinalweg: die Vorderstraße, die Göttestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;

4. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee: die Bahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismardring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.

5. Sonnenberger Vicinalweg, den Vingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat. In Betr.: Geh.

Bekanntmachung.

Betr. die zum Transport accipienspflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accipienspflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. December 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Vierstädter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauerstraße zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit

wiederholt veröffentlicht. 3741

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veracciste frische, gefalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtwie (Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Zufuhr nach außerhalb des Stadtbereichs belegenden Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch

a) Kühen, Rindern, Stieren, 35 & p. R.

b) Kälbern, Hammeln und Schafen 25 & p. R.

c) Schweinen 25 & p. R.

Gewichtsteile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Geh.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederum zur

öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathause Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden. Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 15. Juli 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Badhaus zur Krone.
Hauwieser Nothelm
David m. Fr. Bonn

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Winkler m. Fr. Bernburg

Allesaal, Taunusstrasse 3.
Fehlow Dausig
Eabe, Berlin
Roepner Fr. m. Kind, Amsterdam

Bayerischer Hof,
Delaspeestrasse 4.
Laren m. Fr., Blankenese
von Appen m. Fr., Blankenese
Büssing m. Fr., Blankenese
Schulenburg Geestemünde
Rentski m. Fr., Kattowitz

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Rutski Kattowitz
Verdeau, Brüssel
Edler von Hampe, Hofrath,
Eller von Alimpe, Hofrath,
Wien
von Feldegg Fr., Wien
Speelman, 2 Damen, Leeuwarden

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Hirsch Fr., Mülhausen i. Th.
Wollenhaupt, New York
Pfeio Hamburg
Schmitz, Köln
Heune Osnabrück
Seelig m. Tocht., Libau
Secker Fr., Gonsenheim
Schwab Fr. m. Tocht., Darmstadt
Krentzer m. Fr., Köln

Zwei Bäume, Hämmergasse 12.
Weygand Fr., Darmstadt
Körner Fr., Wehen
Rowiger Breslau
Espenschied Sieferheim
Wehr, Erlbach

Hotel Buchmann,
Saalgrasse 34.
Bremann, m. Fr., Berlin

Einhorn, Marktstrasse 30.
Falk Hamburg
Mütsbeck Siegen
Nürnberg, Frankfurt
Geiersbach m. Fam., Erfurt
Danzberg Barmen
Greisch, Barmen
Greisch, Bonn
Gruhl, Stuchwey
Hamburger, L-Schwalbach
Rosenthal Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Dillenburg Köln
Schmid, München
Schmid Fr., München
Schmid, München
Kerner, Köln

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Frinkel, Paris
Hesse Ratzburg
Pap, Ungarn
Winton Fr., Amerika
Winton, Fr., Amerika

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schoppenwey Fr. Krefeld
Müller Fr., München
Babendreger Berlin
Satermann Altona

Hotel Fürstenhof,
van Wisskerke m. Fr., Haag

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Schnependahl Fr., Beyenburg
van den Blank m. Fam., Asfen
Feuerbach Mosow

Hotel Gambrinus,
David, Frankfurt

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Grünfeldt Staropol
Chur, Zürich
Heinen m. Fr., Brüssel
Behm m. Fam., Berlin
Biber, Berlin
Grünes Berlin
Adler, Berlin
Richter Berlin
Wintzer, Bielefeld
Hahn m. Fam., Crossen
Igen, Dörmberg
Neu m. Fr., Elberfeld
Levy, Eschwege
Lause, Eschwege
Schomann Frankfurt
Oestreich Kassel
Speyer Köln
Brünnel Köln
Vogel Lahr
Mauer, Remscheid
Well, Strassburg

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Zimmermann Barmen
Vierordt Karlsruhe
Harder Fr., Karlsruhe
Spiegelberg Hamburg
Ritter m. Fam., Hannover

Schultz Hamburg
Büßen Barmen

Happel, Schillerplatz 4.
Lundgraf m. Tocht., Hamburg
Köhler, Rohrbach
Bundtzen, Hamburg
Simson Fr., Frankfurt
Petersen Hünim
Lotz, Berlin
Gottlieb m. Fr., München
Sauer m. Fr., Nürnberg
Baer München

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Scheibler, Aachen
Rosenblatt Charkow
Koenig m. Fr., Charkow
Eichelsheim m. Tocht., Darmstadt

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
de Bruyn m. Fam., Nymegen
van Roggen, Fr., Lüttich
van Roggen, Lüttich

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Bandt Fr., Hamburg
Ruhl, Stuttgart

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Jacoby Fr. m. Tocht., Berlin
Davis u. Fr., New York
Mc. Dowell m. Fr. u. Bed., Philadelphia
Haines, Fr., Philadelphia
Arnold Philadelphia
Fleitmann m. Fr. u. Bed., New York
von Schlottheim, Bonn
von Wurmb, Bonn
Myriel Fr. m. Bed., Warschau
Kou, Warschau

Goldene Kette,
Langgasse 51-53.
Hesselbarth m. Fr., Krimmit-schau
Hofmann Mosbach
Hoff, Gelnhausen

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Rapert Badbergen
Schmidt m. Fr., Halberstadt
Rohbert, Badbergen
Wernsing Badbergen

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Scherping Fr. m. Tocht., Olivenstedt

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Teschner, Aurich
Müller m. Fr., Köln

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Wilzack Pilsen
Rofls m. Fr., Hamburg
Rasche, Charlottenburg
Rasche, Fr., Charlottenburg
Bransen Fr. London
Chretien London
Fette Paris
Meyer m. Fr., Hamburg
Schaefer Köln

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 3.
Ackert m. Fam., New York
Takot Plauen
Ebel, Richmond
von Nathusius Afrika
Rigli m. Fr., Paris

National, Taunusstrasse 21.
Waspe Ipswich
Bryant Fr., Ipswich
Burlingham Fr., Streatham
Bertinetti Frankfurt
Schultze m. Fr., Köln
Burlingham Fr., Streatham
Smith, Belfast
Smith, Glasgow
Callander Falkirk
Pherson Aberdeen
Leeser, Dülmen
Chorley London
Burt, Swindon
Betty England
Berry England
Burt, England
Marshall, Neunkirchen

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Mangold Darmstadt

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Lang Fr. m. Söhne Bingenheim
Mile Kfm., Lindenber
Richter Fr., Berlin
Steindler Beuel
Gaul, Montabaur
Kersch Düsseldorf
Mack Beyreuth
Böhme m. Fr., Leipzig
Grosskopf Osnabrück

Hoteldu Pareu Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Beganz m. Fam., Antwerpen

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Fuss Paradies

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Bennigius Heilbronn

Zur neuen Post,
Ostwaldt Charlottenburg
Ulmich, Frankfurt

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Holtz Posen
Reither m. Fr., Duisburg
Vieth m. Fr., Köln-Nippes
Ehlers Köln-Nippes
Greuling, Dietz
Quellenhof, Nerostrasse 11.
Ettominal Koblenz

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Lauvine m. Fr., Luxemburg

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Bosse Erfurt
Müller, Magdeburg
Fischer m. Fr., Wittenberg
Müller, Schneidemühl
Stehr m. Fr., Blankenese
Druner, Düsseldorf
Hornöller m. Fr., Gleiwitz
Müller Magdeburg
Marcus m. Tocht., Otzenrath
Klein Weilmünster
Gornheimer Nürnberg
Rohde Dresden
Stute m. Fr., Gifhorn
Thomas Velbert
Wenter m. Fr., Hildesheim
Pren Rotenburg
Pabst Kaiserslautern
Schmidt m. Fr., Brüssel

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Zellbauer München
Coppers m. Fr., Antwerpen
Hermanns m. Fr., Antwerpen
Densel, Düsseldorf
Gyseling m. Fr., Biedenkopf
Benker Paris

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Agricola Fr., Dürkheim
Agricola Dürkheim
Sänger m. Fr., Neustadt
Birnbach m. Sohn, Berlin

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Stein Fr., New York
Stein Fr., New York
Stöhr, Baden-Baden
de Wiemann Fr. m. Begl., Warschau
Bell Fr., London
Bell, Fr., London
Florand m. Fr., Paris

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Kreezy m. Fr., Aachen
Skolud Fr., Berlin
Posadowsky-Wehner Fr., Gräfin
m. Bed., Berlin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Heimbach Münster i. W.

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
de la Haye, Niederlahnstein
Mannilla m. Fam., Glasgow
Hartig m. Fam., Glasgow
Ratin Gelsenkirchen
Weber Heilbronn
Knaat Forbach
Engelmann Schlangebad
Brücken, Mayen
Klein Fr., Köln
Bauer m. Fr., Braunschweig
Irrgang m. Fr., Stade
Schöpfungel Bremen
Sturm Bremen
Charles Augsburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Bärwald, Ulm
Schütze, Wriezen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Scholz, Wetzlar
Badt Karfird
Beier m. Fr., Greiz
Wiegmann m. 2 Schwestern,
Dortmund
Rosenzweig Köln
Hess Hamburg
Lehmann Köln
Bohnhoff m. Fr., Mölle
Märker Siegen
Belling m. Fr., Offenbach

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Roemer Valparaiso
Balzer m. Tocht., Berlin
Dobrin m. Fr., Berlin
Cohen Leiden
van Dam Leiden
Kragl m. Fr., Birmingham
Zimmermann Fr., Hamburg
Heid Fr., Würzburg
Kreienberg Würzburg
Rascher Kiew
v. Werner m. Fr., Köln
Herronbruck m. Fr., Maracaibo
Rosedorf Hagenau
Debey Aachen
Wetzlar Aachen

Schoene Chemnitz
Rassart m. Fr., Bohain
Runge m. Fam. u. Bed., Berlin
Müller m. Fr., Pfaffendorf
Laaff Kassel
Rockwitz, Kassel
Schwabe, Eisenach

Union, Neugasse 7.
Spinaler Meerane
Amberg, Hildburghausen
Löwenstein Bochoit
Backhaus Ländscheidt
Löwenstein Fr., Bochoit
Kaiser m. Fr., Badenber
Spengler, Dillenburg

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Jaburg 2 Hrn., New York
Stocker, Luzern
Stirr Fr., New York
Oberfelder Fr., New York
Cohn Fr. m. Fam. u. Bed., New York
Oberfelder Fr., New York
Oberfelder Fr., New York
Waylord Fr., New York
Clark, England
Oberfelder, New York
Heseler, Elberfeld
Harden m. Fr., Brühl
Momm Visch Dr., Arnheim
Altschul m. Fr., Prag
Liebrecht Ruhrort
Liebrecht Fr., Ruhrort
Bake Fr., Trier
Bake Fr., Trier
Jaburg, New York
Pilgröm Fr., New York
Stirr, New York
Pilgröm, New York

Vogel, Rheinstrasse 27.
Braunbach, Stockholm
Fulda St. Goar
Krause, Dresden
Trepte m. Sohn, Kassel
Geidner, Dresden
Andemayer Köln
Walz, Koblenz
Heckhausen Köln

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Pottgiesser m. Fr., Essen
Jäger, Essen
Pottgiesser Essen
Zyderlaan m. Fr., Amsterdam
Glogau m. Tocht., Hamburg
Saunier Paris
Fietze Fr. m. Tocht., Berlin
Sternschulte m. Fr., Soest
Stevenson, Hannover
Balgonie Hannover
Lampert, Hannover
Goldenberg, Königsberg
Sbrzesny Königsberg

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Amann Strassburg
Schulte, Dahlhausen
Eggemann, Dahlhausen

In Privathäusern

Villa Alma
Leberberg 4.
Zayderhoff Fr., Hamburg
Bischoff m. Fr., Mexiko
Gr. Burgstrasse 14.
v. Rege Danzig
Ule, Schöneberg
Villa Carmen, Abeggstr. 5
Pflug Kitzingen
Villa Columbia,
Gartenstrasse 14.
Reseroth m. Fam., Michelstadt
Pension Crede,
Leberberg 1
Niekisch von Rosenegg, Berlin
Pension Fortuna,
Bierstadterstrasse 3
Hekkenberg, Amsterdam
Schlegel Fr., Bonn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Gatzuk Warschau
Krzewinka Fr., Warschau
Häfnergasse 5.
Neubelt Fr., Charlottenburg
Heck's Privathotel,
Geisbergstrasse 14
Zernik Fr., Kattowitz
Schönfeld m. Fr., Berlin
Pension Humbold,
Frankfurterstrasse 22
Eckert, Potsdam
Kapellenstrasse 10 p
Stallwitz m. Fam., Glogau
Kapellenstrasse 12
Fritzsche Riesa
Seidel Riesa
Wolpert Mülhingen
Kapellenstrasse 14
Goetze m. Fr., Barmen
Heuer m. Fr., Barmen
Luisenstrasse 14
Happel Arnberg
Museumstrasse 4 I.
Rath m. Fr., St. Julien
Nerostrasse 9
Weber Berlin
Nerostrasse 18 II
Kästner m. Fr., Nürnberg
Saalgrasse 1.
Zipprich m. Fr., Charlottenburg
Pension Simon,
Bärenstrasse 5.
Lichtenstein Ludwigshafen
Meyerhofer, Köln
Simon Fr., Dresden
Villa Speranza,
Erathstrasse 3.
Lahlow m. Fr., Elbing
Stiftstrasse 2 I.
Fährderich Berlin

Stiftstrasse 12.
Kahner m. Fr., Charlottenburg
Stiftstrasse 18
Sass, Berlin
Villa Stillfried,
Hainerweg 3
Giebel Fr., Helmstedt

Giebel Fr., Petersburg
Taunusstrasse 23 I
Teubert Fr., Berlin
Wallmuth Fr., Gießen
Webergasse 3
Reinhardt Düsseldorf

Kur-Verwaltung zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 21. Juli 1904.

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn, Halte-
stelle „Kurhaus“ (Kaiser Friedrich-Platz), Extra-Dampf-
boot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampf-
schiffahrt. Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert
in der Krone). Besichtigung des Rheinstains, gemein-
schaftliches Mittagmahl mit Tafelmusik und darauf-
folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Be-
such der Aussichtspunkte und des National-Denkmales.
Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuch-
tung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer
zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens Dienstag,
den 19. Juli, Mittags 12 Uhr, an der Tageskasse des
Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagmahl ohne Wein) 10 Mk.
Stadt. Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Geschäftszimmer des Haupt-Weide-Amtes
(Bezirksfeldwebel) befindet sich vom 15. d. Mts. ab

Rheinstraße 47, Part., rechts.

Wiesbaden, den 14. Juli 1904.

3560

Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 1. September d. Js. ab werden
beiden Güterabfertigungsstellen Nieder-Walluf, Erbach im
Rheingau, Ahmannshausen, Lorch a. Rh., Gaub u. St. Goar-
hausen Frachtfüßgüter nachmittags nur noch bis
6 Uhr zum Versand angenommen.

Die Abfuhr angekommener Frachtfüßgütersendungen
kann nicht wie vor bis 7 Uhr erfolgen.

51/177

Mainz, den 5. Juli 1904.

Königl. Preussische und Großherzoglich-Heffische
Eisenbahn-Direktion.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Umbau des Emp-
fangsgebäudes auf Bahnhof Eltville sollen vergeben werden.
Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Ange-
bote findet am 16. d. Mts., vormittags 11^{1/2} Uhr, im
Zimmer No. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion
(Rheinbahnhof) statt, von wo auch die Verdingungsunterlagen
gegen vorherige Einfindung von 1,50 M. in baar durch die
Post bezogen werden können.

1624

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1904.

Kgl. Eisenbahn Betriebs-Inspektion.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 28. August l. Js. findet in diesem Jahre
das hiesige Kirchweihfest statt.

Die Vergebung der Plätze zur Aufstellung der Schau-
und Verkaufsbuden aller Art soll am

Mittwoch, den 10. August l. Js.,

nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle gegen Barzahlung nach Maßgabe der
im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen erfolgen.

Bemerkt wird ausdrücklich, daß bei günstigem Resultate
nach der Versteigerung Plätze aus freier Hand prinzipiell
nicht mehr abgegeben werden.

Sonnenberg (bei Wiesbaden), den 7. Juli 1904.

3366

Der Bürgermeister: Schmidt.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsförderung verkauft von heute ab
die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.

5 13,50 "

Kiefern-Anjünholz per Saß 1,- "

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von
besten Qualität.

Befellungen werden von dem Hansvater Sturm,
Evangel. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegen-
genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von
Holz die Erreichung des humanen Zweckes der
Anstalt gefördert wird.

201

Preisselbeeren,

Pfund 30 Pfg.

Frankfurter Consumhaus,

Adam Schneider,

Wellritzstrasse 30.

Nerostrasse 10.

30 Pf. Neue gr. mehl. Kartoffeln 3 Pf. 30 Pf.

12 Pf. Neue große Vollheringe 12 Pf.

20 Pf. 1/2 Kist. Kist. Einmachgüter 20 Pf.

21 Pf. Stücker im Brod 21 Pf.

Telefon 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

25 Pf. Große Bananenfäden, 10 St 25 Pf. Schützger, Edmeyer, Diez und Rahmke.

111/110

Soeben ein Fass

la. Speierling-Apfelwein

im Anstich, welchen ich besonders Kennern empfehlen kann und bitte ich, eine Probe davon zu entnehmen.

F. Henrich,

Obstwein-Kelterei,
Blücherstrasse 24.

722

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„PFEILRING“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Unsere Mitglieder bringen wir in Erinnerung, daß mit 1. August die erhöhten Winterpreise in Kraft treten. Wir ersuchen daher alle diejenigen, welche es irgend möglich machen können, im Laufe dieses Monats ihren Winterbedarf ganz oder teilweise zu decken und wollen dieselben ihre Bestellung baldigst aufgeben. Was die Mitglieder jetzt sparen, ist überhaupt gespart. Die Kasse liefert zu den hierorts festgesetzten einheitlichen Preisen aus den besten Ruhrzechen: 1. Anthracit, 2. Anthracit, 3. Braunkohlenbrissets sowie Anzündeholz. Mitgliederanfrage jederzeit in unserem Bureau Schulgasse 5. Einschreibegeld 50 Pf.

Flammer's Spitz
berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus.
Jeder ständige Verbraucher erhält eine
Taschenuhr,
wertvolle, gut gehende Remontoir, mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand,
geschenkt.
Die gesammelten Einwickelpapire berechnen zum Empfang; man weist daher ungenutzte Stücke im eigenen Interesse zurück.
Kramm & Flammer, Heilbrunn a. R.
Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.

Prima neue holl. Vollheringe

6 Pfg., Dtd. 70 Pfg.

Neue Kartoffeln,

Pfd. 3 1/2 Pfg., Rumpf 27 Pfg.

3473

Rölnner Consum-Geschäft,
Schwalbacherstr. 23; Wellritzstr. 42.

Simbeerfakt, garantiert rein, lose gewogen, Pfd. 40 Pfg.
dies in Flaschen billigt.
Kirschfakt, Johannisbeerfakt, Erdbeerfakt billigt.
Knapp's Pflanzenfett, per Pfd. 46 Pfg.
Kaffee, Kakao, Thee billigt in nur prima Qualität.
Prima Weine in allen Preislagen billigt.
Auschnitt feiner Wurst und Fleischwaren.
Neue holl. Voll-Heringe empfiehlt

Kolonialwaren-Consumgeschäft

Inh. M. Knapp,

Morißstraße 28, Doyheim, Römergasse 11.

Sparame Hausfrauen

verkauft nicht meine Mehle zu probieren.

3427

Einmach-Zucker
bei Abnahme von 5 Pfund
Hutzucker . . . 21 Pfg.
gestoss. Zucker . 20 „
Krystall-Zucker . 20 „
Frankfurter Consumhaus
Adam Schneider, 2915
Wellritzstr. 30. Nerostr. 10.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkauft

Reise-, Wäsche- und Hemdförbe

mit 10% Rabatt aus.

3167

Haushaltungsbazar, Bleichstraße 15.



Nur die bewährte patent.
Dalli (Preis 5 Mk.)
mit der einzig wirksamen
Handschutzplatte gegen
Hitze garantiert bequem-
stes, gefahrloses Arbeiten
ohne Unterbrechung in
der halben Zeit.

Nen! Die in jedem
Carton echter Dalli-Glüh-
stoff befindlichen Cou-
pons werden gegen wert-
volle Gegenstände, u. A.
echte Silbergarnituren,
nach freier Wahl der
Einsender gemäss unseres
M. E. D.-Prospectes ein-
gelöst. 1509/67
Deutsche Glühstoff-Ges.
Dresden.

Alle Sorten Leder,

auch im Auschnitt empfiehlt billigst

A. Rödelheimer,

Mauerstraße 10. 4439

pisse gegen Bluthochung

Erwig, Hamburg.

Barthelomäustr. 67. 553/86

Turnhalle Eltville.

An der Reudorfer Chaussee gelegen. — Haltestelle der Kleinbahn.
Schöner Garten. — Größter Saal des Rheingaus.
Elektrische Beleuchtung.
Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.
Garantirt reingehaltene gute Weine, direkt vom Winger.
Spezialausschank des Eltviller Winervereins.
Sicheres frisches Bier aus der Rheinischen Brauerei, Mainz.
Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein
Die Wirtschaftskommission.
NB. Saal, sowie Garten eignen sich besonders für größere
Gesellschaft.

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Sonntag, den 17. Juli:

Rheinfahrt

mit Musik nach Rüdesheim. — Nationaldenkmal, Jagd-
schloß, — Hermannshausen. — Bingen — Rochuskapelle.
Abfahrt ab Viebrich mit einem Rheindampfer der Köln-Düsseldorfer
Gesellschaft 8.05 Uhr. Fahrpreis 90 Pfg. pro Person.
Gemeinsamer Abmarsch unter Vorantritt der Musik vormittags
gegen 7 Uhr vom Luisenplatz. Gemeinschaftliches Mittagessen
M. 1. — pro Person in Bingen Restaurant zur Post. Weinungen
hierzu bis spätestens Freitag Abend erbeten. Rückfahrt von Bingen
abends 7.10 Uhr, Ankunft Viebrich 9.10 Uhr. Wagen der
elektrischen Bahn reserviert.
Zu vielseitiger Beteiligung ladet ein, (Freunde sind herzlich
willkommen.)
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Sonntag, den 17. Juli, nachmittags von 3 Uhr ab

(nur bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

auf unserem Turnplatz im Distrikt „Hegelberg“, wozu wir die uns

befreundeten Vereine, sowie unsere gesamte Mitgliedschaft und ein ver-

ehrliches Publikum ganz ergebenst einladen

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen

in Wiesbaden. G. H.

Mittwoch, den 20. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale

des Cb. Vereinshauses, Platterstraße 2:

2. ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das 1. Halbjahr 1904.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Die stimmberechtigten Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um

pünktliches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Mittwoch, den 20. Juli cr., Abends 9 Uhr, im Saale

des Cb. Vereinshauses, Platterstraße 2:

2. ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das 1. Halbjahr 1904.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um pünktliches Er-

scheinen eingeladen.

Der Vorstand.

! Für Wiederverkäufer !
Kanalartikel (en gros) liefert billig.
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zingraff, Bismarckring 4.
Unter den Eichen. Unter den Eichen.
Schützenhaus.

Samstag, den 16. Juli:

Großes Volksfest

mit Promenaden-Concert und grossem
Sommernachts-Ball

ausgeführt von der
ganzen Kapelle des Wiesbadener Musikvereins
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Haselmann.
Mitwirkung verschiedener Gesangsvereine.
Vereine, Freunde und Gönner werden zu diesem fest-
freundl. eingeladen.

Eintritt frei.

Der Wiesbadener Musikverein.

P. John, Restaurateur.

CHENSER
MINERALBRUNNEN
Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille
Hauptniederlagen in Wiesbaden:
H. Roos Nachf., Inh. W. Schupp, 5 Metzgergasse, b
Fr. Wirth, Taunusstrasse. 938/939

Die unterzeichneten Inhaber von **Papier-,
Schreib- u. Zeichenmaterialien-Hand-
lungen** haben sich dahin geeinigt, daß während der
allgemeinen Ferienzeit ihre Verkaufsstellen von Sonntag,
den 17. ab an den Wochentagen von Morgens
7 bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen von 11 1/2
bis 1 Uhr geöffnet sind.

C. Koch, Kirchgasse.
W. Hillesheim, Kirchgasse.
P. Alzen, Bannstraße.
H. W. Zingel Nachfolger, Burgstraße.
C. Holztinsky, Burgstraße.
K. Haack, Luisenplatz.
W. Sulzer, Marktplatz.
Max Böttcher, Kirchgasse.
Hermann Schellenberg, Rheinstraße.
W. Wirth, Taunusstraße.
L. Blach, Bannstraße.
Chr. Schiebler, Bannstraße.
Erwin Schneider, Luisenstraße.
Thilo Seidensticker, Michelberg.
Heinrich Otto, Kirchgasse.
Louis Hutter, Kirchgasse. 9561

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel)

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal-

Lesezirkel, Theaterzetteltbücher.

Vorverkauf von Theaterbillets.

Interlaken. „Hotel Bavaria“

(Bayrische Brauerei).

Neu erstellte, mit allem Komfort ausgestattete Hotel-Pension
in schönster Lage am Höhenweg, zunächst dem Kurpark, der
Schloßkirche u. Eisenbahn. — Dampfschiffstation. — Moderne
Preise. — Restauration. — Schattiger Biergarten. — Elek.
Licht in allen Zimmern. Ueber 100 Betten.

Allen Interlaken besuchenden Bierbauern empfiehlt sich

bestens als Kollege

J. Hofweber.

Gasthaus „Hohenzollern“, Rüdesheim a. Rh.

Germaniastraße 4. 1906

Gute Küche. — Reine Weine. — Logis, neu eingerichtet. —

Freudenzimmer.

P. J. Winal.

Neue! Kartoffel Neue!

Prima neue Kartoffeln per Rumpf 30 Pfg.

Consumhalle Doyheimstr. 21, Hellmundstr. 42

u. Morißstraße 16. 3475

Geschlechtsleiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter

Verschwiegenheit

H. Florack, Mainz, Dintere Bleiche 5. nahe Bahnhof

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht

und blaues Licht.

Herzstich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Zahns-

schmerzen, Asthma, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-

leiden u.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Hock, Goldgasse 2.

Hugo Kupke. 3226